

Gemeinde Info comunale

Informationsblatt der
Gemeinde Kurtinig a. d. W.
8. Jahrgang | Nr. 2
September 2012

KURTINIG · CORTINA

Notiziario del Comune
di Cortina s. s. d. v
8° anno | n. 2
settembre 2012



INHALT · INDICE

- 3 Masterplankommission beginnt Arbeit · [Quale sarà il volto nuovo di Cortina?](#)
- 3 Glasfaserverbindung: Umfrage · [Rete in fibra ottica: indagine](#)
- 4 Gemeinderatssitzung vom 4. Juni 2012 · [Ridotta la presenza dei vigili urbani](#)
- 5 In diesen Tagen vor 50 Jahren · [Un po' di storia: quando Stimpfl divenne sindaco](#)
- 6 Die Auswirkungen der IMU in der Gemeinde Kurtinig · [La crisi finanziaria colpisce anche il Comune di Cortina](#)
- 6 Katastereintragung der landwirtsch. Wirtschaftsgebäude · [Accatastamento dei fabbricati rurali strumentali](#)
- 8 Neubau der Autobahn-Überführung · [L'autostrada rinnova il ponte](#)
- 8 Durchführungsplan der Gewerbezone genehmigt · [Si agli alloggi all'interno delle aziende](#)
- 9 60-Jahr-Feier der Gemeinde Kurtinig · [Dal 1952 il Comune di Cortina è autonomo](#)
- 10 Kurz & bündig · [Notizie in breve](#)
- 12 Beschlüsse · [Delibere](#)
- 13 Pfarrgemeinderat · [Consiglio parrocchiale](#)
- 14 Aufrichtiges Beileid · [Sincere condoglianze](#)
- 14 Ausgestellte Baukonzessionen April–Juli 2012 · [Concessioni edilizie rilasciate aprile–luglio 2012](#)
- 15 Öffentliche Bibliothek · [Biblioteca comunale](#)
- 18 Kindergarten · [Scuola materna](#)
- 19 Grundschule · [Scuola elementare](#)
- 20 Mittelschule · [Scuola media](#)
- 21 Glückwünsche · [Auguri](#)
- 24 Aus den Vereinen · [Dalle associazioni](#)
- 37 Rezepte · [Ricette](#)
- 38 Wichtige Informationen · [Informazioni utili](#)

FOTOS AUF DEM TITELBLATT

Das Foto oben ist aus den 1930er Jahren; aus dem Archiv von Georg Maffei.

Das Foto unten ist aus den 1950er Jahren. Von rechts nach links: Oskar, Marlene und Adolf Mayr, Josef Decima, Margareth Mayr, eine Wimmerin aus Rosenheim, Elmar Hauser und noch eine Wimmerin aus Rosenheim

FOTOGRAFIE SULLA COPERTINA

La foto sopra, scattata nel 1930 appartiene all'archivio di Georg Maffei.

La foto sotto è del 1950. Da destra a sinistra: Oskar, Marlene e Adolf Mayr, Josef Decima, Margareth Mayr, una vendemmiatrice di Rosenheim, Elmar Hauser e un'altra vendemmiatrice di Rosenheim

IMPRESSUM · COLOFONE

Informationsblatt der Gemeinde Kurtinig an der Weinstraße,
Tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it
[Bollettino d'informazione del Comune di Cortina sulla Strada del Vino](#),
tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it

Auflage / Tiratura: 350 copie

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kurtinig / [Proprietario ed editore: Comune di Cortina](#)

Presserechtlich Verantwortlicher / [Direttore responsabile](#): Reinhold Giovanett

Redaktion & Koordination / [Redazione e coordinazione](#): Waltraud Andergassen,
Silvia Cavaliere, Georg Maffei, Helmut Marchetti, Manfred Mayr, Petra Mayr,
David Mottes, Bruno Tonidandel, Edith Zemmer

Design & Layout / [Grafica & layout](#): Ulrike Teutsch

Ermächtigung des Landesgerichts Bozen vom 4. 11. 2005 – Nr. 18 / 2005
[Autorizzazione del tribunale di Bolzano del 4/11/2005 – n. 18 / 2005](#)

Grundbuch- und Katasterauszüge können im Meldeamt ausgestellt werden.

Estratti tavolari e catastali possono essere richiesti presso l'ufficio anagrafe.

Jahresabo für Nichtansässige: 15 €

Abbonamento annuale per i non residenti € 15

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, 16. November 2012

Prossima chiusura redazionale:
venerdì 16 novembre 2012

Masterplankommission beginnt Arbeit

Quale sarà il volto nuovo di Cortina?



Von links/da sinistra: Heinrich Pedoth, Christian Pojer, Andrea Cavaliere, Arch. Jochen Schultz, Manfred Mayr, Günther Giovanetti, Geom. Viktor Eccli, Georg Maffei, Arch. Edith Zemmer, Ivan Wegher, Edmund Ranigler, Walter Teutsch

Curtinie quo vadis? Wo steht Kurtinig, wohin möchte es? Unter diesem Motto fand unlängst ein von der Bevölkerung gut besuchtes Impulsreferat statt, für das Bürgermeister Manfred Mayr den in Wien und Bozen tätigen Architekten Michael Obrist von *feld72* und Architekt Jochen Schultz gewinnen konnte. Kurtinigs landwirtschaftliche Prägung und der Tourismus formten die Dorfstruktur. Ein wunderbarer Ort zum Leben, aber auch mit Herausforderungen für die Zukunft. Seit einem Jahr setzt sich eine repräsentiv die Bevölkerung vertretende Mastergruppe mit Fragen auseinander, die weit über eine Ausweisung einer Erweiterungszone im Bauleitplan hinausgehen.

Wie kann Kurtinig im 21. Jahrhundert unter Einbeziehung von Tradition und Innovation mit strategischen räumlichen Entwicklungsschritten zu einem neuen Selbstverständnis gelangen und ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum für die jetzige als auch kommenden Generationen von Kurtinigern bleiben? Welche Leitlinien für bauliche Maßnahmen sollen diese Entwicklungsschritte begleiten?

Im Rahmen einer Serie von Studien und Workshops soll ein Leitbild für Kurtinig entwickelt werden, welches Zukunftsmöglichkeiten für das Dorf aufzeigt und einen Rahmen vorgibt, innerhalb dessen sich das Dorf räumlich und urbanistisch weiterentwickeln kann. Kurtinigs Bürgermeister hofft auf eine Mitfinanzierung dieses Projektes durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung,

an den ein entsprechender Projektvorschlag eingereicht worden ist.

Im Rahmen der Impulsveranstaltung nutzten die zahlreich erschienenen Kurtiniger die Möglichkeit, sich mit den Experten zu besprechen, Überlegungen und Beispiele aus der Praxis, zu erfahren.

Come sarà la struttura edilizia ed architettonica della "Piccola Venezia" del futuro? A questa domanda hanno cercato di rispondere tecnici urbanisti ed amministratori comunali di Cortina nel corso di una recente assemblea nella quale è stata coinvolta anche la popolazione. L'interesse sull'argomento ha suscitato grande partecipazione, presso il Centro culturale "Curtinie", anche

per la presenza degli architetti Michael Obrist e Jochen Schultz. Si è parlato innanzitutto del Piano d'azione della durata di 18 mesi, nel quale i tecnici cercheranno di dare un volto nuovo al paese. Si cercherà di stabilire in quale direzione Cortina si dovrà sviluppare e valutare bene gli effetti dello "sconvolgimento urbanistico" sulla viabilità, sulle infrastrutture e sulle zone a vocazione economica e in ultimo se è conciliabile un'area artigianale in un paese la cui economia è basata soprattutto sulla frutticoltura e viticoltura ma anche sul turismo. Si tracceranno in sostanza le linee guida del futuro sviluppo edilizio del paese. Secondo il sindaco Manfred Mayr il primo atto ufficiale dopo le indicazioni degli esperti, sarà la modifica del Piano regolatore del Comune che è rimasto immutato dal lontano 1985. L'importante tema ha interessato anche una classe di alunni della scuola media di Termeno che, urbanisti in erba, seguiti attentamente dal loro insegnante, sono venuti a Cortina, hanno girato a lungo nelle strade del paese e studiato a fondo l'attuale situazione del paese e, nel corso dell'estate, elaboreranno pure loro un piano di sviluppo che sarà presentato a settembre. Insomma, Cortina del futuro vista anche con gli occhi di ragazzini neppure quindicenni.

Glasfaserverbindung: Umfrage **Rete in fibra ottica: indagine**

Die Europäische Akademie Eurac führt eine Studie zum Thema „Die digitale Region – Glasfaserkabel als Standortfaktor“ durch. Auch der Gemeindenverband hat seine Unterstützung dafür zugesagt. Ein Teil der Studie besteht darin, anhand einer Online-Umfrage über Nachfrage und Zahlungsbereitschaft der Bürger und Unternehmer in Südtirol bezüglich Glasfaserkabelverbindung durchzuführen. Die Gemeindeverwaltungen werden ersucht, den folgenden Link zum Online-Fragebogen auf die eigene Homepage zu stellen:

<https://opinio.eurac.edu/s?s=3002>

L'Accademia Europea Eurac sta svolgendo uno studio sul tema "La Regione digitale – fibra ottica come fattore di localizzazione". Anche il Consorzio dei Comuni ha assicurato il proprio sostegno. Parte dello studio si basa su un'indagine online sulla domanda e la disponibilità a pagare dei cittadini e degli imprenditori riguardo la rete in fibra ottica. Le amministrazioni comunali sono invitate a pubblicare il seguente link dell'indagine-online sul loro sito:

<https://opinio.eurac.edu/s?s=3002>

Gemeinderatssitzung vom 4. Juni 2012

Ridotta la presenza dei vigili urbani

Ratssitzung: Vereinfachungen beim Bauen, übergemeindlicher Polizeidienst, Jugendarbeit und die Rechnungslegung der Gemeinde Kurtinig waren die großen Themen für Kurtinigs Ratssitzung.

Die Bilanz zwischen dem Vorgenommenen und tatsächlich Umgesetzten wurde vom Ausschuss und vom Rechnungsrevisor Karl Florian gezogen: Rund 1,67 Millionen Euro Einhebungen stehen rund 1,85 Millionen Euro Zahlungen im Jahr 2011 entgegen, ein Kassastand von 260.000 Euro zu Jahresbeginn, nach Berücksichtigung der noch zu kassierenden und zu zahlenden Beträge (Aktiv- und Passivrückstände) ergeben einen Verwaltungsüberschuss von 6.466, Euro. Dieser wird heuer ganz für Kurtinigs Zukunft ausgegeben, als „Baustein“ für einen innovativen Masterplan. Für diesen Entwicklungsplan erhofft sich Bürgermeister Manfred Mayr Unterstützung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFR), bei dem ein Projekt eingereicht worden ist (eigener Bericht siehe Seite 3).

Bürgermeister Manfred Mayr zeigt sich erfreut, dass trotz der nicht leichten Ausgangslage im 640-Seelen-Dorf sowohl der Wirtschaftsausgleich erreicht, als auch der Stabilitätspakt eingehalten wurde und die Salden sich sogar merklich verbesserten (+ 51%).

Die durchschnittliche Lokalsteuerbelastung lag für jede(n) der 650 Kurtinigerinnen und Kurtiniger bei 73 €, einem erstaunlichen Mindestmaß, das in den zukünftigen Jahren nicht zu halten sein wird. Hinsichtlich IMU ist für Montag, 11. Juni, eine eigene Informationsveranstaltung mit dem Präsidenten des Gemeindenverbandes, Bürgermeister Arno Kompatscher, geplant.

Andererseits ist Kurtinigs Bevölkerung um wichtige neue Strukturen reicher, deren Betriebs- und Instandhaltungskosten es allerdings auch zu finanzieren gebe, so Bürgermeister Manfred Mayr: bereits rege genutzt wird das

Haus Curtinie, 2013 wird das neue Feuerwehrhaus und Musikprobelokal eingeweiht. Es wird eifrig gebaut; einen Dank sprach der Bürgermeister seiner Referentin Arch. Edith Zemmer für die Begleitung der Bauphasen und Koordination mit den zukünftigen Nutzern aus.

Mit 235.705 Euro fiel die Zweckbindung eines Investitionsbeitrages des Landesamtes für Zivilschutz und dessen Zweckbindung für den Bau der Feuerwehrrhalle bei der ersten Bilanzänderung über knapp unter 257.000 Euro im Investitionsteil am meisten ins Gewicht. Im laufenden Teil wurden auf insgesamt 46 Haushaltskapiteln 17.000 Euro Einsparungen und 47.251 Euro Mehrkosten einstimmig genehmigt.

Aufgrund der Haushaltssituation entschied Kurtinigs Gemeinderat die Konvention mit der Marktgemeinde Neumarkt auf eine Stunde Polizeidienst pro Woche zu beschränken.

Bauen in Kurtinig soll in Zukunft noch rascher möglich werden: Eine Abänderung zur Bauordnung sieht zwölf Fälle vor, für die die Meldung des Baubeginns genügt (z.B. bei Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung, Einbau von Heizanlagen bis 35 kW usw.)

Für Rückfragen:

Bürgermeister Dr. Manfred Mayr, Tel. 366 9307744

Gemeindesekretär Helmut Marchetti Tel. 0471 817141, Tel. 0338 9387211

La prudenza sulla strada è fondamentale, così come il rispetto delle regole e soprattutto il rispetto del Codice della Strada. Ma evidentemente ci vuole chi le regole le faccia rispettare. Gli abitanti di Cortina si saranno accorti che la presenza in paese dei vigili urbani si è diradata in questi ultimi tempi. Infatti l'amministrazione comunale, venuto a mancare il contributo provinciale di 1.700 euro per il rinnovo della convenzione con Egna per l'utilizzo temporaneo dei tutori dell'ordine, ha deciso, soprattutto per continuare a garantire la sicurezza ai cittadini, di

usufruire ancora del servizio, ma con meno frequenza.

“Non era giusto – ci ha detto il sindaco Manfred Mayr – revocare la convenzione con il Comune di Egna, perché non disponiamo più dell'aiuto finanziario da parte della Provincia. Certo, alcuni Comuni anche vicini a noi lo hanno fatto, ma a noi sta molto a cuore la sicurezza stradale dei residenti di Cortina”. Mentre fino a qualche mese fa la pattuglia della polizia municipale di Egna effettuava controlli a Cortina per 4 ore alla settimana, ora i vigili si fanno vedere una sola volta, per un'ora, ogni sette giorni, ma su richiesta del Comune anche a seconda delle necessità. Il servizio dei vigili urbani è molto importante, anche perché Cortina non dispone di una caserma dei carabinieri. Troppi utenti della strada non si attengono alle norme del Codice e la presenza, seppur ridotta al minimo, della polizia municipale, costituisce sicuramente un buon deterrente.

Oltre all'approvazione della nuova convenzione con il Comune di Egna per l'utilizzo limitato rispetto al passato, dei vigili urbani, il consiglio comunale della “Piccola Venezia” ha anche discusso e approvato, nel corso della sua ultima seduta, un nuovo regolamento di natura edilizia. Per snellire le pratiche per l'ottenimento della licenza per piccoli interventi edilizi, che in passato richiedeva perdite di tempo inutili e convocazioni della apposita commissione comunale, è stato deciso di modificare il regolamento appunto in merito al rilascio delle licenze edilizie, limitatamente, come già accennato, a piccoli interventi edilizi. E così il Consiglio comunale di Cortina ha deciso che per venire incontro alle esigenze degli abitanti, l'autorizzazione a modifiche o variazioni edilizie di poco conto, va presa esclusivamente dal sindaco, Manfred Mayr, senza dover ricorrere all'intervento dell'ufficio tecnico. Una delibera questa, che sarà accolta favorevolmente da quanti hanno in sospeso da tempo limitate opere edilizie.

AUS DEN „DOLOMITEN“ VOM 6. JUNI 1962

IN DIESEN TAGEN VOR FÜNFZIG JAHREN

Franz Stimpfl, SVP-Bezirksobmann des Unterlandes, vor Gericht



Franz Stimpfl, mehrmals Bürgermeister von Kurtinig und 16 Jahre lang SVP-Bezirksobmann des Unterlandes, hatte vor 50 Jahren freiwillig mit dem Gefängnis Bekanntschaft gemacht und wurde rund dreieinhalb Monate später, am 24. Mai 1962, vor Gericht gestellt, das ihn allerdings freisprach. Die Anklage lautete, dass er „Verbrecher und Verbrechen gegen den Staat verherrlicht“ habe. Die Staatsanwaltschaft behauptete, Stimpfl habe auf einer Parteiversammlung in Tramin am 1. Februar 1962 die „Sprengstofftante und (die) Attentäter verteidigt“. Geschehen war in jener SVP-Versammlung, dass Stimpfl das Wort ergriff und u.a. über die Anschläge sprach und dabei „einen Unterschied machte zwischen Gemeinverbrechern und Leuten, die aus politischen Motiven straffällig“ würden. Im Prozess präziserte der Angeklagte, dass er Gewalttaten prinzipiell

verurteilte, dass man aber die Verantwortlichen der Sprengstofftante in Südtirol doch wohl aber nicht „als gewöhnliche Verbrecher ansehen dürfe“. Zwei Tage nach dieser Aussage wurde Stimpfl angezeigt und „auf Grund eines Haftbefehls der Staatsanwaltschaft Trient festgenommen“. Seitdem befand er sich in Trient in Untersuchungshaft, bis er vom Trienter Schwurgericht „aus Mangel an Beweisen freigesprochen“ wurde. Im Prozess äußerten sich alle Zeugen, auch Italiener, positiv über den „Bezirksobmann der Südtiroler Volkspartei“ des Unterlandes. Dem pflichtete sogar der Trienter „L'Adige“ bei, ganz im Unterschied zu seinem Bozner Pendant „Alto Adige“, der in dieser Sache sehr heftig ins Feuer geblasen hatte, was auf die Polizei und Gerichtsbehörde nicht ohne Einfluss blieb. Franz Stimpfl, so der „L'Adige“, genieße „sowohl in

Kurtinig als auch in Tramin ... die Achtung aller; er werde „nicht nur als Bürgermeister und Lehrer ... geschätzt, sondern vor allem wegen der Ausgeglichenheit und Unvoreingenommenheit, mit der er seine Mandate ausübt“. Die

„Dolomiten“ meinten zu diesem Fall, es sei nahezu als pervers zu bezeichnen, „einen solchen Mann wegen einer in ihrem Sinn offenbar mißdeuteten oder jedenfalls nicht ... hinreichend überprüften politischen Auf-

führung einzusperren und eines Deliktes anzuklagen, aus das bis zu 12 Jahre Gefängnis steht; ... ein recht arger Mißgriff“. Dieser sei erklärbar einzig auf Grund „der vielen Exekutivorganen ... mangelnden Fähigkeit, auf Deutsch Gesagtes wirklich sinngemäß zu erfassen“. Staatsanwalt Zanfei bezeichnete im Verfahren die Tatversion, „die der Angeklagte den Geschworenen gegeben hatte, eine Beschönigung des Sachverhalts, der seiner Auffassung nach ohne jeden Zweifel die juristischen Merkmale der Verherrlichung von Staatsverbrechen hatte“, und forderte die dafür vorgesehene Mindeststrafe von 3 Jahren, ließ gleichzeitig aber auch mildernde Umstände gelten und kam so auf eine Strafordnung von zwei Jahren. Dagegen plädierte der Verteidiger des Angeklagten, Sandro Canestrini, auf vollen Freispruch. „Die Verhandlung war von einem sehr zahlreichen, zumal aus Unterländern bestehenden Publikum verfolgt worden, das nach der Verkündung des Freispruches in eine stürmische, minutenlang währende Beifallskundgebung ausbrach. Der Gerichtshof hatte die sofortige Entlassung Franz Stimpfls angeordnet. Die Leute warteten dann vor dem nahen Gerichtsgefängnis, bis das Tor

sich öffnete, und führten den Bürgermeister von Kurtinig fast im Triumph fort“ („Dolomiten“ vom 25.5. und 26.5.1962, Nr.120 und Nr. 121, Seite 2 und Seite 21). eljoka



Franz Stimpfl, Bürgermeister von Kurtinig und SVP-Bezirksobmann des Unterlandes, stand vor 50 Jahren vor Gericht, weil er angeklagt war, die Verantwortlichen der Sprengstoffanschläge in Südtirol verherrlicht zu haben. Mit einer Verurteilung, zu der es jedoch nicht kam, sollte wohl die ganze Südtiroler Volkspartei nachhaltig getroffen werden. dolo



Den Blick auch aufs Weltgeschehen gerichtet: Die „Dolomiten“-Leser erfuhren vor fünfzig Jahren auf der Titelseite von der glücklichen Bergung des US-Astronauten Scott Carpenter, der 1962 als zweiter Amerikaner im Orbit war und nach drei Erdumkreisungen im Atlantik landete – allerdings 400 Kilometer vom Bergungsschiff entfernt.

Un po' di storia: quando Stimpfl divenne sindaco

Fin dal 16° secolo Cortina dipendeva amministrativamente dal “Giudizio patrimoniale” di Salorno e veniva quindi considerato insieme a Laghetti, Pochi e Cauria, uno dei suoi quartieri. Nel 1828 il paese divenne Comune autonomo, ma poi, esattamente cento anni più tardi, il Comune di Cortina venne soppresso e incorporato a Magré. La popolazione della “Piccola Venezia” - come scrive Heinz Tiefenbrunner nel volume sulla storia di Cortina - non si sentì mai rappresentata realmente da Magré. Le discordanze sorsero soprattutto a riguardo dei vasti terreni comunitari della frazione di Cortina che possedeva 60 dei 198 ettari del distretto catastale. Il ricavato dall'affitto pagato per quei terreni andava ora a beneficio del Comune unico che l'impiegava in gran parte per le esigenze di Magré e non per risolvere i problemi urgenti della frazione proprietaria di Cortina. Perciò, già nel 1946, alla fine della Seconda Guerra Mondiale, i rappresentanti della popolazione di Cortina inoltrarono alla Prefettura di Trento, alla quale tutta la Bassa Atesina apparteneva, l'istanza formale di ricostituzione del Comune autonomo. Quantunque la domanda fosse stata appoggiata tanto dalla Giunta comunale di Magré quanto

dal parere favorevole della Deputazione della provincia di Trento, il ministero degli Interni la respinse e motivò il diniego affermando che la popolazione di Cortina era troppo scarsa e la distanza da Magré irrilevante. Ma allora Cortina contava già 428 abitanti e, grazie all'autonomia del passato, disponeva di propri edifici per il municipio e la scuola e di un suo acquedotto. Passarono gli anni e continuarono gli appelli di ricostituire Cortina Comune autonomo. Finalmente con legge regionale del 7.11.1950 si fissò la data per l'agosto dell'anno successivo per la consultazione popolare. Agli abitanti di Magré il problema non interessava molto e il paese disertò il referendum che diede i seguenti risultati: su 633 votanti, 17 sì alla separazione di Cortina, 106 no, mentre gli astenuti furono una valanga: ben 510. Molto più diligenti invece i 277 elettori di Cortina: di questi ben 224 votarono sì e 5 no; 43 le schede bianche. Fu quindi un successo per Cortina e uno smacco per Magré. Nella seduta del 12.3.1952 il consiglio regionale approvò la separazione di Cortina da Magré con 29 voti e un astenuto, mentre la rifondazione ufficiale del Comune di Cortina avvenne tramite legge regionale del 16.4.1952. Con decreto 27.6.1952 il vice commissario del

governo di Bolzano nominò commissario straordinario per Cortina Heinrich Zemer e la sua amministrazione autonoma iniziò l'1.7.1952. Per Cortina incominciava una nuova era ma anche molti problemi. Il commissario straordinario si diede subito da fare per la elezione del nuovo consiglio comunale e soprattutto avviare l'attività ordinaria. Furono venduti fra l'altro 70 metri cubi di legname, ontani e pioppi, per acquistare l'arredamento del Municipio. Furono quindi indette le elezioni dalle quali risultò il più votato con 67 suffragi Franz Stimpfl, maestro elementare, rappresentante della Svp della Bassa Atesina e personaggio quindi di spicco della politica locale, uno dei fautori più accaniti per il distacco da Magré. Il secondo più votato Giuseppe Endrizzi, rappresentante del gruppo italiano con 51 preferenze. Franz Stimpfl risultò poi sindaco, mentre Giuseppe Endrizzi il suo vice. Stimpfl, dopo alterne e a volte movimentate vicende, rimase in carica sindaco fino al 1956; ridivenne sindaco dal 1960 al 1964 e dal 1980 al 1985. Endrizzi si impegnò molto, particolarmente nel miglioramento agrario di 17 ettari di terreni paludosi, trasformandoli, grazie al duro lavoro degli agricoltori del paese, in colture di mais e quindi in frutteti.

Die Auswirkungen der IMU in der Gemeinde Kurtinig

La crisi finanziaria colpisce anche il Comune di Cortina

KURTINIG. Über 60 Kurtiniger Bürger folgten der Einladung der Gemeindeverwaltung zum Informationsabend IMU im Haus Curtinie mit dem Gemeindeverbandspräsidenten Arno Kompatscher. Es war dies Kompatschers 24. Informationsveranstaltung zu diesem aktuellen Thema.

„Dass sich der Gemeindeverbandspräsident Arno Kompatscher die Zeit nimmt in die Kleinstgemeinde im südlichsten Landesteil zu kommen, ehrt uns besonders und spricht für seine Professionalität und Bürgernähe“ so der Bürgermeis-

ter Manfred Mayr in seiner Begrüßung. Arno Kompatscher ging in seinem Referat auf die staatlichen und landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen zur IMU ein und untermauerte seinen Vortrag durch reale Rechenbeispiele. Er hob insbesondere die Mehrbelastung durch diese neue Immobiliensteuer hervor und zeigte die Auswirkungen auf die verschiedenen Immobilienkategorien auf. „Der Gemeindeverband empfiehlt den Gemeinden, soweit es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, Begünstigungen vor allem für die Erstwoh-

nungen vorzusehen, wobei uns bewusst ist, dass der Handlungsspielraum sehr begrenzt ist“, so Arno Kompatscher. In diesem Sinne wurde für die Gemeinden eine IMU-Musterverordnung erarbeitet, die von allen Gemeinden innerhalb 30.09.2012 durch den Gemeinderat verabschiedet werden müssen.

Bürgermeister Manfred Mayr präsentierte das IMU Steueraufkommen der Gemeinde und zeigte dabei die Belastung der Erstwohnungen unterteilt nach Landwirtschaft, Lohn- und Pensionsempfänger und Wirtschaftstreibende. Prozentuell verteilt sich das IMU-Steueraufkommen auf 52% für Lohn/Pensionsabhängige, 28% Landwirtschaft und 20% auf Wirtschaftstreibende. Das gesamte IMU-Steueraufkommen beträgt 141.000 Euro, davon kassiert der Staat 48.000 Euro. Prozentuell fallen 48% auf die Wirtschaftstreibenden, 29% auf die Lohn-/Pensionsabhängige und 23% auf die Landwirtschaft.

Mit 13.056 Euro zahlt ein Wirtschaftstreibender den höchsten Betrag, gefolgt von einem Landwirt mit 3.093 Euro und einem Lohn-/Pensionsabhängigen mit 1.751 Euro. Die 68.000 Euro der Wirtschaftstreibenden, fallen zu 25% auf den Tourismus, 24% auf das Handwerk und jeweils 18% auf Kellereien und Handel/Dienstleistungen.

„Die Gemeinde braucht dringendst die IMU-Einnahmen, um den Wirtschaftsausgleich zu erreichen“, hob der Bürgermeister hervor. „Allein die Führungskosten für das neue Haus Curtinie belaufen sich auf mindestens 20.000 bis 25.000 Euro. Negativ auf den laufenden Teil des Haushaltes wirken sich zudem die rückläufigen Einnahmen aus den gemeindeeigenen Weingütern von 75.000 auf 58.000 Euro zwischen 2007 und 2010 aus, die Zunahme auf 40.000 Euro an Pflegegeldern an Altersheimen und die Mehrwertsteuer-Schuld von 10.000 Euro aufgrund der seit 2008 rückständigen und nun eingehobenen Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren“, so der Bürgermeister weiter.

In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister ein heikles Thema

Katastereintragung der landwirtsch. Wirtschaftgebäude Accatastamento dei fabbricati rurali strumentali

Für landwirtschaftlich zweckgebundene Gebäude, die im Gebäudekataster bereits in der Kategorie F/10 eingetragen sind und nicht der Gemeindesteuer IMU unterliegen, muss keine weitere Gebäudekatastermeldung vorgenommen werden. Die Befreiung von der Gebäudekatastermeldung hat die Landesregierung zusammen mit den Kriterien zur Festlegung der IMU für landwirtschaftliche Gebäude beschlossen. Voraussetzung dafür ist, dass der ländliche Charakter des Gebäudes erhalten bleibt, keine Umbauarbeiten vorgenommen werden und sie nicht der Übertragung eines dinglichen Rechtes unterliegen.

Bekanntlich wurden bereits im Jahr 2007 sämtliche, nicht im Gebäudekataster registrierten Bauparzellen, von Amts wegen in die Kategorie F/9 des Gebäudekatasters übertragen, allerdings ohne genaue Bestandsbeschreibung und ohne Wertzuweisung. Mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes, anhand welcher der landwirtschaftliche Charakter des Bauwerkes bezeugt wird, bleibt bis zum 30.11.2012 die Möglichkeit zur Umstufung von der Kategorie F/9 in die Kategorie F/10. Damit bestätigt der Antragsteller die landwirtschaftliche Zweckbestimmung des betroffenen Gebäudes. Die Vorlagen dazu

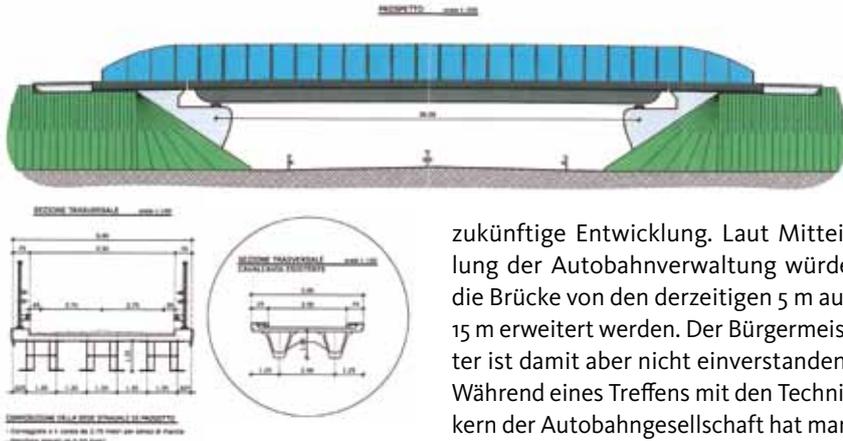
sind in den Katasterämtern und beim Südtiroler Bauernbund erhältlich. Um eventuelle Strafen zu vermeiden bitte früh genug Informationen einholen und Umstufung beantragen.

Le disposizioni catastali provinciali e quelle nazionali sono parzialmente difformi e vanno pertanto coordinate. A livello provinciale limitatamente ai fabbricati strumentali che mantengono la ruralità, sono esenti IMU (per es. stalle, fienili etc.), non sono soggetti a lavori di ristrutturazione e non sono soggetti a trasferimento di diritti reali viene previsto che non è necessaria l'iscrizione in catasto con attribuzione di rendita (procedura DOCFA), ma è sufficiente l'iscrizione in categoria F/10. Per gli immobili, che attualmente risultano iscritti in categoria F/09 e che soddisfano i requisiti di cui al comma precedente, sarà quindi sufficiente una dichiarazione sostitutiva di atto notorio entro il 30 novembre 2012, attestante la caratteristica di ruralità al fine di consentire la loro iscrizione nella categoria F10. La modulistica è a disposizione presso gli Uffici Catastali.

Per evitare eventuali sanzioni si prega gentilmente di informarsi in tempo e di richiedere l'attribuzione della nuova categoria.

Neubau der Autobahn-Überführung L'autostrada rinnova il ponte

SOVRAPPASSO N°29 "S.V. CORTINA" - pr. km 110+078
CARATTERISTICHE GEOMETRICHE DEL NUOVO CAVALCATA



zukünftige Entwicklung. Laut Mitteilung der Autobahnverwaltung würde die Brücke von den derzeitigen 5 m auf 15 m erweitert werden. Der Bürgermeister ist damit aber nicht einverstanden. Während eines Treffens mit den Technikern der Autobahngesellschaft hat man vereinbart, dass die Brücke nur auf 8 m erweitert wird. Die daraus hervorgehenden Ausgaben gehen gänzlich zu Lasten der Autobahngesellschaft und die Arbeiten werden voraussichtlich im Jahre 2015 beginnen.

Lo si vede anche a occhio nudo, senza tanti sopralluoghi: il ponte numero 209 che sovrasta l'autostrada del Brennero in prossimità del paese, è da ristrutturare. E l'amministrazione dell'A22 se n'è accorta. Tanto più che questo manufatto è stato inserito nel grande piano di sviluppo che comprende il rifacimento

Man kann es eindeutig sehen: die Autobahnbrücke Nr. 209 ist sanierungsbedürftig. Insofern hat die Autobahnverwaltung diesen baulichen Eingriff in das große Entwicklungsprogramm für die Sanierung der Autobahnbrücken von Brenner bis Modena eingefügt. Nachdem die Brücke nur von einigen Landwirten und Radfahrern benützt wird, wäre eine außerordentliche Sanierung ausreichend. Die Autobahnverwaltung möchte aber die Brücke neu errichten, dies im Hinblick auf die

di tutti i ponti che scavalcano l'arteria, dal Brennero fino a Modena. Questo ponte di Cortina però non serve quasi a nessuno, ad eccezione di qualche agricoltore o ciclista per accedere al cosiddetto "ponte giallo" che sormontando l'Adige, collega la pista ciclabile sulla sponda sinistra orografica del fiume. Quindi il ponte numero 209 avrebbe solo bisogno di una normale manutenzione. Ma la direzione dell'autostrada vorrebbe fare le cose in grande, in previsione anche di futuri sviluppi. E giorni or sono all'amministrazione comunale di Cortina è stata recapitata una lettera-progetto nella quale vengono specificate le caratteristiche dei lavori, fra le quali la larghezza del ponte che passerebbe dagli attuali 5 metri addirittura a 15. Ma il sindaco della "Piccola Venezia", Manfred Mayr, non ci sta. Si è incontrato in questi giorni con i tecnici dell'A22 concordando che, essendo il ponte a transito a senso unico e di scarsa utilità dal punto di vista della viabilità, l'opera di rifacimento del manufatto dovrebbe essere ridotta al minimo. E così la carreggiata non passerebbe da 5 metri a 15, come stabilito dall'Autostrada, ma da 5 a 8 metri. In pratica quindi l'ampiezza della sede stradale aumenterebbe solamente di 3 metri. Ovviamente le spese saranno completamente a carico della società trentina e i lavori dovrebbero iniziare nel 2015.

Durchführungsplan der Gewerbezone genehmigt Sì agli alloggi all'interno delle aziende



Auf Antrag der angesiedelten Betriebe der bestehenden Handwerkerzone hat der Gemeinderat mit Ratsbeschluss Nr. 21 vom 21.12.2011 eine wesentliche Änderung des Durchführungsplanes des Gewerbegebietes „D1“ genehmigt. Die Änderung betrifft die Festlegung der Anzahl und max. Wohnfläche der Dienstwohnungen. Die Landesraumordnungskommission hat nun in ihrer Sitzung vom 16.08.2012 diese Änderung positiv begutachtet. Auf diese Weise ermöglicht man fünf Betrieben der bestehenden Handwerkerzone, innerhalb des eigenen Betriebes eine weitere Dienstwohnung zu realisieren bzw. bis zu maximal 160 m² zu erweitern.

Su richiesta degli artigiani attualmente presenti nella zona artigianale, il consiglio comunale con delibera nr. 21 dd. 21.12.2011 ha approvato una modifica sostanziale del piano di attuazione della zona per insediamenti produttivi „D1“. La modifica definisce il numero e la superficie massima degli alloggi di servizio. La commissione urbanistica provinciale nella sua seduta del 16.08.2012 ha ora approvato questa modifica. In questo modo si permette a cinque imprese artigiane della zona di realizzare all'interno della propria azienda un ulteriore alloggio rispettivamente di ampliarlo fino a un massimo di 160 mq.

60-Jahr-Feier der Gemeinde Kurtinig

Dal 1952 il Comune di Cortina è autonomo



Innsbrucks Altbischof Reinhold Stecher bei der Festrede im Haus Curtinie [Vescovo emerito di Innsbruck Reinhold Stecher](#)

Seit 1952 ist Kurtinig wieder eine eigenständige Gemeinde – rundes Jubiläum mit einem großen Festakt gefeiert – Volksbefragung am 16. April 1952 – große Wahlbeteiligung in Kurtinig

Mit einem großen Festakt feierte unsere Dorfgemeinschaft das 60-Jahr-Jubiläum als eigenständige Gemeinde. Groß war dabei die Beteiligung der Kurtiniger Bürger. Ehrengast war der ehemalige Innsbrucker Bischof Reinhold Stecher. Dieser feierte mit Pfarrer Franz Josef Campidell den Festgottesdienst. Anschließend hielt er im Haus Curtinie eine beeindruckende, in manchen Passagen auch humorvolle Festrede mit mehreren Anekdoten aus seinem Leben. Zur Vorgeschichte: Am 16. April 1952 hatten die Bürger aus Margreid und Kurtinig in einer Volksbefragung abzustimmen, ob Kurtinig eine eigenständige Gemeinde werden sollte. Die Wahlbeteiligung war in Kurtinig hoch, weniger in Margreid. Das Ergebnis fiel somit klar zugunsten unserer Gemeinde aus: Die Mehrheit der Wähler stimmte eindeutig für Kurtinig als eigenständige Gemeinde. Bürgermeister Manfred Mayr sagte während der Feier in seiner Begrüßung, dass „ohne die Unterstützung der Margreider Bevölkerung“ es damals nicht zu diesem Ausgang gekommen wäre und „wir wären heute nicht hier, um das runde

Jubiläum zu feiern“. Landesrat Hans Berger ging kurz auf die Geschichte des Dorfes ein. So wurde Kurtinig, auch als Klein-Venedig bekannt, bereits 1267 urkundlich erwähnt. Bis 1928 war unser Dorf eine eigenständige Gemeinde. Dann verordnete die faschistische Verwaltung, dass Kurtinig von Margreid aufgenommen werden sollte. „Es war ein Zeichen der Demokratie, als 1952 Kurtinig wieder eigenständig wurde“, sagte Landesrat Berger. Grußworte überbrachte auch Bozens Bürgermeister Luigi Spagnolli. „Kurtinig hat sich eigentlich zur gleichen Zeit wie Bozen entwickelt“, sagte er. „Wir feiern heute eine Art Independence day“. Spagnolli brach eine Lanze für den Zusammenhalt: „Dieser ist wichtig, vor allem in weniger rosigen Zeiten, um Hürden zu überbrücken“. Bürgermeister Mayr zeigte dann einige Bilder, wie sich das Dorf in den Jahrzehnten entwickelt hat. Erwähnt wurden die Bürgermeister, die Kurtinig verwaltet haben. Jene ab 1953 sind: Franz Stimpfl, Richard Teutsch, Peter Zemmer, Hermann Giacomozzi, Armando Endrizzi, Helmuth Zemmer und Mayrs Vorgänger Walter Giacomozzi. Die Feierlichkeiten im Haus Curtinie fanden den krönenden Abschluss mit einer Podiumsdiskussion, die von Hans Karl Peterlini moderiert wurde. Daran Namen die Zeitzeugen Walter Giacomozzi, der auch Ehrenbürger von Kurtinig ist, sowie Emma Facchini, Adolf Mayr und Pepi Ranigler teil.

Il mese di aprile è stato ricco di importanti avvenimenti per Cortina. Si sono festeggiati i 100 anni di fondazione della Banda musicale ma anche i 60 anni dal distacco del nostro Comune da quello di Magré. Infatti, il più piccolo paese della Bassa Atesina ha voluto celebrare in pompa magna l'“independence day”, in pratica i 60 anni di autonomia, da quando cioè, per effetto di un referendum, il 12 marzo 1952, il Comune di Cortina si staccò dal vicino Magré. Un “compleanno speciale”, come ha detto il sindaco Manfred Mayr, che è stato festeggiato da tutta la po-

polazione. “E non ha voluto essere un atto di rivalsa nei confronti di Magré – ha detto il primo cittadino – Ringrazio anche gli abitanti del paese vicino che hanno capito le nostre esigenze e hanno agevolato la ricerca della nostra autonomia”. Fra gli ospiti d'onore c'erano, oltre all'assessore provinciale Hans Berger, tutti i primi cittadini della Bassa Atesina, compreso quello di Bolzano Luigi Spagnolli. “Una piccola comunità, se è unita – ha detto quest'ultimo – coltiva meglio i propri valori e supera più facilmente gli ostacoli”. Ma forse l'intervento più atteso è stato quello del vescovo emerito di Innsbruck Reinhold Stecher che ha sviscerato dal punto di vista filosofico il concetto di “Heimat” che è più radicato sia nelle genti di montagna sia nelle piccole comunità. Col pericolo però che questo concetto venga abusato e che sfoci verso sbocchi nazionalistici, evidentemente con notevoli risvolti negativi.

È seguito un breve dibattito – moderato dal giornalista Hans Karl Peterlini – con alcuni personaggi locali che hanno vissuto il periodo antecedente e seguente il referendum del 1952, quindi nell'immediato dopoguerra: l'ex sindaco Walter Giacomozzi, Adolf Mayr, Emma Facchini e Pepi Ranigler, quest'ultimo di Magré. Dalla discussione è emersa la convinzione che il distacco da Magré abbia fatto bene al Comune di Cortina, anche perché nel periodo in cui la “Piccola Venezia” era annessa al paese vicino, gli abitanti della comunità sulla sponda dell'Adige non si sentivano per niente rappresentati. Molti si ritenevano anche depauperati da molte risorse che andavano invece a beneficio di Magré. Ora però i tempi sono cambiati e, secondo l'ex sindaco Giacomozzi, si arriverà prima o poi all'unificazione di più Comuni vicini e quindi la storia si ripeterà. Per ora – lo ha detto l'attuale sindaco Mayr – si stanno accelerando i processi di unificazione di alcuni servizi intercomunali fra le amministrazioni vicine per l'abbattimento dei costi, superando così molti freni campanilistici.

Kurz & bündig · Notizie in breve



PERFEKTE ÜBERWACHUNG DER TRINKWASSERVERSORGUNG

Beim Trinkwasserspeicher „Regenstein“ wurde im Zuge des Projektes zur Sanierung und Erneuerung der Trinkwassereinrichtung ein innovatives Überwachungssystem installiert. Die verschiedenen Geräte werden hier über Ethernet eingebunden (Niveausonde, Signal Quellschöpfung, Überwachungskamera usw.) und können am Computerbildschirm in der Gemeinde eingesehen werden. Der Trinkwasserwart Klaus Zemmer wird zusätzlich dank eines GSM-Moduls per SMS gewarnt, wenn z.B. ein größerer Wasserverlust droht. Gleich mehrere Fliegen wurden mit einer Klappe geschlagen: Der Datenfluss wird über eine WLAN-Verbindung zur Gemeinde Kurtinig über Funkverbindung hergestellt, Kosten und auch viele Kontrollfahrten zum Trinkwasserspeicher lassen sich einsparen, auf Engpässe in der Wasserversorgung kann effizient und kurzfristig reagiert werden. Da kein direkter Sichtkontakt zum Trinkwasserspeicher besteht, musste eine Funkverbindung zum Kurtiniger Dorfzentrum über Zwischenstation in Neumarkt und Kurtatsch errichtet werden. Durch diese Lösung wird nicht nur die Verbindung zwischen der Trinkwasserstation und der Gemeinde realisiert, sondern auch eine direkte Verbindung zum Gemeindeverband. Die Gemeinde spart dadurch laufenden Kosten, abgesehen von der Tatsache, dass der Datenfluss um ein Vielfaches schneller wird!

CONTROLLO TELEMATICO DELL'ACQUEDOTTO

La stretta del presidente del Consiglio Monti e i continui, pressanti inviti all'amministrazione pubblica di risparmiare, tagliare, stringere la cinghia, hanno indotto anche i Comuni altoatesini ad aguzzare l'ingegno. Si cercano di razionalizzare certi servizi con i paesi vicini e di eliminare costi superflui. A Cortina da poco tempo è stato istituito un innovativo controllo telematico dell'acquedotto che rappresenta un primo passo verso la razionalizzazione del servizio. La somma che si risparmia, 100 euro al mese, non è elevata, ma rappresenta pur sempre un segno significativo di buona gestione del bene pubblico. In pratica è stata installata una telecamera nei pressi del grande serbatoio alimentato da una sorgente in località "Regenstein" a Niclara, sul territorio comunale di Cortaccia, dove anche il Comune di Magré si alimenta di acqua potabile. Visto che la presa d'acqua dista dall'abitato di Cortina un paio di km in linea d'aria, è stato necessario istituire una sorta di ponte radio. Tramite questa apparecchiatura, le immagini della sorgente e i dati del serbatoio vengono trasmesse a un ripetitore di Egna e riflesse a Cortaccia e quindi inviate al Municipio di Cortina. Qui viene costantemente monitorata la situazione e lo stato di salute dell'intera rete idrica della "Piccola Venezia".



Unsere Referenten bei der Baumrettung Salvataggio dell'albero

Vale a dire cali di pressione, stato di riempimento del serbatoio, presenza di impurità, perdite lungo il corso delle tubature. Immagini e dati vengono anche trasmesse alla sede dell'Associazione dei Comuni. In caso di allarme viene subito avvertito, tramite Sms, il custode dell'acquedotto, l'idraulico Klaus Zemmer che provvederà tempestivamente ad intervenire. Il sistema contribuisce anche a velocizzare la rete Internet dell'Amministrazione comunale di Cortina.

BAUMRETTUNGSAKTION DES GEMEINDEAUSSCHUSSES

Im Frühjahr trafen sich die Mitglieder des Gemeindeausschusses zur vereinbarten Sitzung. Beim gemütlichen Eintreffen wurde man darauf aufmerksam, dass der Baum vor dem Brunnen durch ein Fahrzeug beschädigt worden war. Unmittelbar griffen die Mitglieder ein und verarzteten die Rinde mit Wachs und Schnur, um den Baum vor dem Austrocknen zu schützen. Leider wurde der Baum wenige Zeit später von einem Touristenbus gänzlich niedergefahren. Trotzdem möchten wir die Bevölkerung bitten, solche Schäden (auch wenn nicht selbst verursacht) in der Gemeinde zu melden, sodass wir die Reparatur in die Wege leiten können. Der Gemeinderat und -ausschuss ist zwar sehr bemüht, kann aber leider nicht immer die Augen überall haben. Herzlichen Dank im Voraus.

AZIONE DI SALVATAGGIO DELL'ALBERO DA PARTE DELLA GIUNTA COMUNALE

In primavera gli assessori si sono trovati per una seduta della giunta comunale. Durante la seduta è stato constatato che l'albero davanti alla fontana della piazza era stato danneggiato da una macchina. Subito gli assessori hanno agito: sono entrati in azione e hanno medicato l'albero con cera e corda per proteggerlo. Purtroppo lo stesso albero alcuni giorni dopo è stato danneggiato di nuovo. In ogni caso vorremmo chiedere ai cittadini, di segnalare qualsiasi danno agli alberi (anche se causato da terzi), in modo che l'amministrazione comunale possa provvedere in tempo. I membri del Consiglio e della Giunta verificano continuamente il verde

pubblico, ma non possono però vedere tutto. Grazie

SOMMERPAUSE AUF DER BAUSTELLE

Nachdem im Frühjahr endlich die Bauarbeiten fortgesetzt wurden, zeigen sich nun mit jeder Woche große Fortschritte. Mit August, der Sommerpause der verschiedenen Unternehmen, sind sämtliche Rohinstallationen abgeschlossen, die Unterböden ausgeführt, sowie die Wärmedämmung an der Fassade angebracht. Die Vereinsvertreter haben bereits die Holz- und Fliesenböden ausgesucht, wobei die Farbauswahl für manche Männer zur Kraftprobe wurde. Das Ende der Bauarbeiten ist mit Jahresende geplant, die Einrichtung sollte nach Planung gleich anschließend eingebaut werden. Zurzeit bereitet Arch. Kieser die Ausschreibungsunterlagen vor.

PAUSA ESTIVA DEL CANTIERE

Nuovo magazzino dei vigili del fuoco e locale prove della banda musicale: dopo la ripresa dei lavori in primavera, si possono vedere da settimana a settimana i progressi dei lavori presso il nuovo magazzino dei vigili del fuoco. Nel mese di agosto, il mese di ferie per tante imprese, sono stati ultimate alcune installazioni, nonché i pavimenti freddi ed il capotto alle facciate. I rappresentanti dei vigili del fuoco e della

Banda Musicale hanno già scelto i pavimenti in legno e le piastrelle.

L'ultimazione dei lavori é prevista per la fine dell'anno, l'arredamento avverrà subito dopo il prescritto appalto, che attualmente è in elaborazione da parte dell'arch. Bernhard Kieser.

NIGHTLINER UNTERLAND

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, ist im Unterland jeden Samstagabend ein Nightliner ins Überetsch geplant. Nun ist die Zusage der Gemeinden fix, sodass voraussichtlich mit Oktober die ersten Fahrten durchgeführt werden, sofern die Finanzierung vonseiten der Landesverwaltung gegeben ist.

NIGHTLINER BASSA ATESSINA

Come già accennato nell'ultima edizione del notiziario comunale, nella Bassa Atesina verrà istituito ogni sabato sera un servizio Nightliner in direzione Ortadige. Adesso tutti i Comuni hanno dato il loro benestare, cosicché le prime corse partiranno presumibilmente con il mese di ottobre, salvo la disponibilità di finanziamento da parte dell'amministrazione provinciale!

DEN VEREINEN ZUM DANK

Das ganze Jahr über tragen sie dazu bei, dass im Dorf etwas los ist, Feierlichkeiten einen gebührenden Rahmen bekommen und helfen, wo eine fleißige

Hand gebraucht wird: die Vereine. Ihre Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. Um ihren Einsatz zu belohnen, lud die Gemeinde Kurtinig am 14. Juli Vereinsvertreter und sonstige freiwillige Helfer zu einem Ausflug auf die Madrutt-Hütte in Gfrill. Nach einer ersten Dankesfeier im vergangenen Jahr, war dies die zweite Einladung dieser Art vonseiten der Gemeinde und Bürgermeister Manfred Mayr.

Von Kurtinig aus ging es mit dem Auto nach Buchholz und schließlich in die Fraktion Gfrill. Von hier aus bedurfte es nur noch einer rund einstündigen Wanderung, um zur Madrutt-Hütte zu gelangen. Dort angekommen, erwartete die zahlreichen Anwesenden ein gemütliches Beisammensein bei Kartenspiel und Plauderei. Zum Mittagessen wurden Polenta und Gulasch aufgetischt, zubereitet vom pensionierten Salurner Förster Bepi Nardon. Bürgermeister Manfred Mayr konnte nicht an dem Treffen teilnehmen. Stattdessen richtete sein Stellvertreter Andrea Cavaliere das Wort an die Vereinsmitglieder. Er bedankte sich bei allen, dass sie so tatkräftig am Dorfgeschehen mitwirken.

GRAZIE ALLE ASSOCIAZIONI

Tutto l'anno le associazioni contribuiscono ad animare la vita del paese e tutti operano volontariamente. Come piccolo segno di ringraziamento, l'amministrazione comunale ha invitato tutti i presidenti delle associazioni locali, nonché altre persone che operano nel volontariato, ad una gita in Cauria presso la baita forestale "Madrutt".

È già la seconda gita che il Comune ed il sindaco Manfred Mayr organizzano per le associazioni.

Tutti assieme sono partiti da Cortina verso Pochi e sono arrivati nella frazione di Cauria. Da qui sono andati a piedi, raggiungendo la baita „Madrutt“, dopo un'ora. Arrivati alla baita, era già pronto un pranzo delizioso con polenta e gulasch preparato dalla guardia forestale in pensione, Bepi Nardon di Salerno. Il sindaco purtroppo quest'anno non ha potuto partecipare. Al suo posto il vicesindaco Andrea Cavaliere ha ringraziato tutti i presenti per il loro impegno instancabile a favore della comunità.



„A gmiatlicher Watter“ mit Blick auf Kurtinig. v.l.n.r./La Bauernjugend in gioco con vista su Cortina da sinistra: Magdalena Ungerer, Tobias Zemmer, Lukas Pedrotti, Renate Pedrotti

Beschlüsse • Delibere

Seit Anfang März 2012 fanden im Rathaus der Gemeinde Kurtinig 11 Sitzungen des Gemeindevorstandes statt, in deren Rahmen u.a. folgende Maßnahmen getroffen wurden:

Beschlüsse öffentliche Arbeiten

Bau Turn- und Mehrzweckhalle

LIQUIDIERUNGEN UND ABNAHMEN:

Fa. Objecta GmbH – € 6.133,20 für die Einrichtung Serien und Maßmöbel (Endstand)
 Fa. Tecnoimpianti Obrelli GmbH aus Lavis – € 32.535,88 Hydraulikerarbeiten/Zusatzprojekt (Endstand)
 Fa. Tecnoimpianti Obrelli GmbH aus Lavis – € 20.796,39 Hydraulikerarbeiten (Endstand)
 Fa. Euroalpe GmbH aus Bozen für die Behebung einer Rohrverstopfung € 423,50
 Genehmigung der technisch-verwaltungsmäßigen Abnahmeprüfung – Lieferung und Einbau Fenster und Fenstertüren

BEAUFTRAGUNGEN:

Beauftragung der Fa. MAMP GmbH aus Wengen mit Zusatzarbeiten für € 2.799,53
 Beauftragung der Fa. Dolomit Electronic aus Brixen mit der Lieferung eines Mikrofons und einer Tischlampe für € 450,12

Bau Feuerwehrralle und Musikprobelokal

Genehmigung Weitervergabe eines Teiles folgender Arbeiten:

Ausführung der Heizungs- und Entlüftungsanlage und der Sanitäreinrichtung an die Fa. Rimatherm OHG aus Neumarkt

Genehmigung Weitervergabe folgender Arbeiten:

Thermische Isolierung (OG1) an die Fa. Waltec Isolazioni aus Carano (TN),
 Warme Böden (OS6) an die Fa. Steinegger Walter aus Neumarkt
 Spenglerarbeiten (OS6) an die Firma Andreas Pichler aus Deutschhofen
 Malerarbeiten (OS7) an die Fa. Cristiani pitture edili aus Bozen
 Natursteinarbeiten in Porphyrt (OS6) an die Fa. C&C Baldo aus Margreid
 Fa. M.G.M. des Mini Marco & C. aus Neumarkt – Liquidierung von € 19.464,97 (Errichtung Photovoltaikanlage – Baufortschritt Nr. 2)
 Fa. Giovanelli GmbH aus Neumarkt – Liquidierung von € 218.305,05 (Arbeiten 2. Baulos – Baufortschritt Nr. 1)

Beiträge Jahr 2012

Musikkapelle.....	€ 2.500
KVV-Senioren.....	€ 423
ACLI.....	€ 200
Sportverein.....	€ 4.000
Jugendgruppe.....	€ 150
Südt. Bauernbund/Patronat Enapa.....	€ 100
Klimabündnis.....	€ 200
Verein Classic Car.....	€ 100
Tourismusverein Südt. Unterland..	€ 1.870

Weitere Zahlungen

€ 825,00 an die deutsche Mittelschule von Neumarkt für das Jahr 2012
 € 781,14 an den Südtiroler Gemeindenverband als 1. Rate des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 2012

€ 1.930,00 an die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland als Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2012
 € 6.489,53 an die Gemeinde Neumarkt / Endabrechnung Polizeidienst Jahr 2011
 € 1.527,44 an die Fa. Bertero d. Troger Werner aus Auer für die Durchführung von Elektrikerarbeiten im Jugendraum
 € 1.864,44 an die Fa. Elektro Bachmann aus Tramin für die Durchführung verschiedener Elektrikerarbeiten an den Gemeindegebäuden
 € 542,50 an Frau Ulrike Teutsch für die Gestaltung der Dorfzeitung
 € 2.087,83 al Sig. Bruno Perotti für die Durchführung verschiedener Arbeiten im Gemeindegebiet – Zeitraum Jänner-März 2012
 € 685,61 an die Fa. Hella GmbH für die Durchführung von Reparaturarbeiten in der Grundschule von Kurtinig adW.
 € 715,00 an den Verein Südtiroler Weinstraße als Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2012
 € 1.665,00 an Herrn Sanin Kurt und € 45,00 an Herrn Perotti Bruno für die Durchführung verschiedener Arbeiten auf dem gemeindeeigenen Grundstück (Gp. 234/33)
 € 2.010,15 als Repräsentationsausgaben „60 Jahre Eigenständigkeit Kurtinig adW.“
 € 13.054,79 als Liquidierung verschiedener Rechnungen für die Neubepflanzung des gemeindeeigenen Grundstückes (G.p. 234/33)
 € 239,86 an den Südtiroler Gemeindenverband als Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte – Jahr 2010.
 € 1.372,90 an den Anwalt Prof. Francesco Volpe aus Padova für die Anfechtung von dem zuständigen Verwaltungsgericht der Richtlinie Nr. 311 vom 10.08.2011 des Infrastrukturen- und Transportministeriums

Verschiedenes

Beauftragung der Fa. Suprema OHG aus Rovereto mit der Durchführung des Reinigungsdienstes in den Gemeindegebäuden für € 21.602,13
 Beauftragung des Arch. Jochen Schultz aus Neumarkt mit der dreidimensionalen Darstellung des bebauten Dorfes für € 7.550,04
 Zuweisung einer Ermächtigung zur Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer bis zu neun Sitzplätzen mittels öffentlichem Wettbewerb an Frau Angela Boccher
 Verlängerung der Beauftragung des Messenbundes von Kurtinig mit der Durchführung des Totengräberdienstes für das Jahr 2012
 Vergabe des Schatzamtsdienstes für die Fünfjahresperiode 2012-2016 an die Raiffeisenkasse Salurn Genossenschaft.
 Beauftragung der Fa. Zemmer Thermotechnik OHG mit den Wartungsarbeiten am Wasserversorgungsnetz der Gemeinde für das Jahr 2012 für € 1.911,80
 Beauftragung der Fa. Pojer GmbH mit der Durchführung von Arbeiten an den öffentlichen Grünanlagen für € 2.330,46
 Genehmigung des Spesenbeitrages an die Fa. Eco-Center AG aus Bozen für die Durchführung des einheitlichen Abwasserreinigungsdienstes entsprechend Konzessionsvertrag zwischen den Gemeinden des OEG – Jahr 2012 in Höhe von € 40.754,42
 Beauftragung der Fa. Eco-Center AG aus Bozen mit der Durchführung der Trinkwasseranalysen im Gemeindegebiet von Kurtinig adW. - Jahr 2012 für € 786,50
 Beauftragung der Fa. C&C Baldo OHG aus Margreid mit der Durchführung von verschiedenen Reparaturarbeiten auf den Gemeindestraßen in Kurtinig für € 1.016,40

Dall'inizio di marzo 2012 presso il municipio del Comune di Cortina hanno avuto luogo 11 sedute della Giunta comunale durante le quali sono stati presi i seguenti provvedimenti:

Delibere lavori pubblici

Costruzione palestra pluriuso

LIQUIDAZIONI E COLLAUDI:

ditta Objeca srl – € 6.133,20 per l'arredo di serie e su misura (stato finale)
 ditta Tecnoimpianti Obrelli srl di Lavis – € 32.535,88 opere da idraulico/progetto suppletivo (stato finale)
 ditta Tecnoimpianti Obrelli srl di Lavis – € 20.796,39 opere da idraulico (stato finale)
 ditta Euroalpe srl di Bolzano per l'eliminazione dell'otturazione di un tubo per € 423,50
 approvazione del collaudo tecnico-amministrativo – fornitura ed montaggio finestre e porta-finestre
 INCARICHI:

conferimento incarico alla ditta MAMP snc di La Valle per opere suppletivo per € 2.799,53

conferimento incarico alla ditta Dolomit Electronic di Bressanone per la fornitura di un microfono ed una lampada da tavolo per € 450,12

Costruzione magazzino VV.FF e della sala prove banda musicale

Approvazione del subappalto riguardante una parte delle seguenti opere:

impianto di riscaldamento e di ventilazione ed impianto sanitario alla ditta Rimatherm snc di Egna

Approvazione del subappalto delle seguenti opere:

isolazioni termiche (OG1) all'impresa . Waltec Isolazioni di Carano (TN),
 Opere in piastrelle, pavimenti caldi (OS6) all'impresa Steinegger Walter di Egna
 Opere da lattoniere (OS6) all'impresa Andreas Pichler di Nova Ponente
 Opere da pittore (OS7) all'impresa Cristiani pitture edili di Bolzano
 Opere in pietra naturale (porfidi) (OS6) all'impresa. C&C Baldo di Magré
 ditta M.G.M. d. Mini Marco & C. di Egna – liquidazione di € 19.464,97 (esecuzione impianto fotovoltaico – stato d'avanzamento n. 2)
 ditta Giovanelli srl di Egna – liquidazione di € 218.305,05 (opere 2° lotto – stato d'avanzamento n. 1)

Contributi anno 2012

banda musicale.....	€ 2.500
KVV-Senioren.....	€ 423
ACLI.....	€ 200
Unione sportiva.....	€ 4.000
gruppo giovanile.....	€ 150
Südt. Bauernbund/patronato Enapa.....	€ 100
Alianza del Clima e.V.....	€ 200
Ass. Classic Car.....	€ 100
Tourismusverein Südt. Unterland..	€ 1.870

Ulteriori pagamenti

€ 825,00 alla scuola media in lingua tedesca di Egna per l'anno 2012

€ 781,14 al Consorzio dei Comuni come 1a rata del contributo associativo 2012

€ 1.930,00 alla Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina come contributo associativo per l'anno 2012

€ 6.489,53 al comune di Enga / rendiconto servizio intercomunale di polizia municipale per l'anno 2011

€ 1.527,44 alla ditta Bertro d. Troger Werner di Ora per l'esecuzione di diverse opere da elettricista presso la sala die giovani

€ 1.864,44 alla ditta Elektro Bachmann di Termeno per l'esecuzione di diverse opere da elettricista presso gli edifici comunali

€ 542,50 alla Sig.ra Ulrike Teutsch per la redazione del notiziario comunale

€ 2.087,83 al Sig. Bruno Perotti per l'esecuzione di diversi lavori nel territorio comunale di Cortina – periodo gennaio-marzo 2012

€ 685,61 alla ditta Hella srl per l'esecuzione di lavori di riparazione presso la scuola elementare di Cortina sSdV.

€ 715,00 all'Ass. „Südtiroler Weinstraße“ come contributo associativo per l'anno 2012

€ 1.665,00 al Sig. Sanin Kurt e € 45,00 al Sig. Perotti Bruno per l'esecuzione di diversi lavori sul vigneto comunale (p.f. 234/33)

€ 2.010,15 come spese di rappresentanza „I 60 anni del comune di Cortina sSdV.“

€ 13.054,79 come liquidazione di diverse fatture per il reimpianto del vigneto comunale (p.f. 234/33)

€ 239,86 al Consorzio dei Comuni come rimborso spese per l'espletamento die diritti sindacali – anno 2010.

Varie

Conferimento incarico alla ditta Suprema snc di Rovereto per l'esecuzione del servizio di pulizia presso gli edifici comunali per € 21.602,13

Conferimento incarico all'Arch. Jochen Schultz di Egna per la rappresentazione tridimensionale per € 7.550,04

Assegnazione di un'autorizzazione per il servizio di noleggio con conducente e autovettura fino a nove posti tramite concorso pubblico alla Sig.ra Angela Boccher

Proroga dell'incarico alla congregazione delle Messe di Cortina per l'esecuzione del servizio da becchino nell'anno 2012

Appalto del servizio di tesoreria per il quinquennio 2012-2016 alla Cassa Rurale di Salorno Società Cooperativa

Conferimento incarico alla ditta Zemmer Thermotechnik snc per i lavori di manutenzione presso l'acquedotto del comune per l'anno 2012 per € 1.911,80

Conferimento incarico alla ditta Pojer srl per l'esecuzione di lavori presso il verde pubblico per € 2.330,46

Approvazione della quota contributiva alla ditta Eco-Center SpA di Bolzano per l'esecuzione del servizio di depurazione in base al contratto di concessione tra i comuni dell'Ambito Territoriale Ottimale ATO – anno 2012 per € 40.754,42

Conferimento incarico alla ditta Eco-Center SpA di Bolzano per l'esecuzione di analisi acque destinate al consumo umano nel territorio comunale di Cortina sSdV. – anno 2012 per € 786,50

Conferimento incarico alla ditta C&C Baldo snc di Magrè per l'esecuzione di diversi lavori di riparazione presso le strade comunali a Cortina per € 1.016,40

**Die Einweihung der Orgel findet
am Sonntag, 18. November 2012,
um 10 Uhr statt!**

**L'inaugurazione dell'organo
avrà luogo domenica 18 novembre 2012
alle ore 10!**



**Famiglia Cooperativa Salorno
Piazza San Martino, 4
39040 Cortina**

**Konsumverein Salurn
St.-Martins-Platz 4
39040 Kurtinig**

**Tel. 0471/81 82 83
P.iva – MwSt. 0016270211
e-mail: cortina.fcsalorno@hotmail.it**

Aufrichtiges Beileid · Sincere condoglianze

Ing. Alois Mayr



*Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Gedenken unsere Liebe*

Hl. Augustinus

*3. September 1934
† 26. April 2012

Clementina Folgheraiter
ved. Benedetti



*Il ricordo del grande amore per la tua
famiglia che era tutto il tuo mondo
rende ancor più vivo il nostro dolore.
Con rimpianto e tenerezza infinita ti
ricordiamo e preghiamo per te.*

*24 settembre 1914
† 25 maggio 2012

Josef Rizzi



*Unser Herz will dich behalten,
unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung eine Gnade.*

*20. Oktober 1933
† 4. Juli 2012

Ausgestellte Baukonzessionen April–Juli 2012

Concessioni edilizie rilasciate aprile–luglio 2012

16.04.2012

GIACOMOZZI LEOPOLD

Varianteprojekt – Erweiterung des
Wohnhauses auf der B.P. 126
[Variante – ampliamento della casa
d'abitazione sulla p.ed. 126](#)

25.05.2012

POJER MAURIZIO E ALBERTO

Interner Umbau des Wohnhauses
und Errichtung eines Wintergartens
auf der B.P. 121

[Ristrutturazione interna della casa
d'abitazione e realizzazione di una
veranda sulla p.ed. 121](#)

29.05.2012

ZEMMER VERONIKA

Errichtung einer Holzlege auf der
B.P. 168

[Costruzione di una legnaia sulla
p.ed. 168](#)

08.06.2012

GEMEINDE KURTINIG/COMUNE
DI CORTINA

Verlängerung der Baukonzession –
Errichtung einer Feuerwehrralle mit
Musikprobelokal auf der G.P. 7/2
[Rinnovo della concessione edilizia –
costruzione di un magazzino dei
vigili del fuoco e locale prove banda
music. sulla p.f. 7/2](#)

26.06.2012

ZORZI JÜRGEN

Sanierung der Gartenlaube und
Errichtung einer Überdachung auf
der B.P. 240

[Risanamento del deposito per
giardino e costruzione di una tettoia
sulla p.ed. 240](#)

06.07.2012

MAYR MANFRED

Errichtung eines Wintergartens auf
der B.P. 28/2

[Realizzazione di una veranda sulla
p.ed. 28/2](#)

03.07.2012

ZEMMER VERONIKA

Errichtung einer Wohnung im
Erdgeschoss des Wohnhauses auf
der B.P. 73

[Costruzione di un appartamento al
pianoterra dell'edificio sulla p.ed. 73](#)

Per. Ind. CAVALIERE ANDREA



Progettazioni elettriche, consulenza energetica,
impianti energia rinnovabile

Elektroplanungen, Energieberatung, Anlagen für erneuerbare Energie

Piazza San Martino n° 9 – 39040 Cortina s.S.d.V. (BZ)

tel. 0471 252032 – cell. 328 8695498 – e-mail studio@cavaliere.bz.it

Die nächsten Termine der Baukommission:

Prossime sedute della Commissione Edilizia:

3. Oktober/3 ottobre 2012

5. Dezember/5 dicembre 2012

Buchillustratorin zu Besuch in der Grundschule Kurtinig

Einen besonderen Nachmittag erlebten die Kinder der Grundschule „Heinrich Seiser“ im Mai. Die deutsche Buchillustratorin Stefanie Harjes war zu Besuch und stellte ihnen das Bilderbuch „Eine Blattlaus wandert aus“ von Marjalena Lembcke vor, das sie selbst illustriert hatte. Anhand der Bilderbuchseiten, die auf eine Leinwand projiziert wurden, erzählten die Kinder die Geschichte der Blattlaus Camilla Rosa Kapriziosa und begleiteten sie auf ihre abenteuerliche Reise über den großen Ozean.

Zum Abschluss gab es ein großes Fest für die Blattlaus, das die Kinder gemeinsam mit der Buchillustratorin auf kreative Weise vorbereiteten und gestalteten.

Stefanie Harjes arbeitet für Buch- und Zeitschriftenverlage und erhielt verschiedene Auszeichnungen für ihre Illustrationen, u.a. den Österreichischen Jugendbuchpreis. Der interaktive Nachmittag mit den Schulkindern wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek Kurtinig organisiert.



Die Grundschulkindern beim kreativen Arbeiten

Lesefutter für die Sommerferien

Einen kurzweiligen Nachmittagsunterricht erlebten die Grundschüler in der vorletzten Schulwoche. Bibliothekarin Heidi Fischnaller und ihre Mitarbeiterin Petra Mayr luden die Buben und Mädchen mit ihren Lehrerinnen in die Gemeindebibliothek. Sie stellten ihnen die jüngst angekauften Bücher vor und machten sie durch kurze Lesekostproben neugierig. Dann durften die Schülerinnen und Schüler bei einer kleinen Erfrischung in der Bibliothek stöbern und sich ausreichend Lesefutter ausleihen.

Ziel dieser Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Bibliothek ist es, die Kinder und Jugendlichen auch im Sommer zum Besuch der Bibliothek zu bewegen und das Bücherlesen während der Ferien als Freizeitbeschäftigung zu pflegen.



Große und kleine Leseratten

Südafrika – Land der Gegensätze



Die Referenten Edith Zemmer und Stefan Franceschini mit der Präsidentin Bernadette Morandell und dem Auditorium

Im September 2011 durchquerten Edith Zemmer und Stefan Franceschini Südafrika, ein Land von bezaubernder Naturschönheit und einer aufgewühlten politischen Vergangenheit. Die öffentliche Bibliothek von Kurtinig nutzte diese Erfahrung der beiden Dorfbewohner und organisierte einen Fotovortrag. Um den Abend nicht zu lang werden zu lassen, wurden zwei Daten angesetzt, wo die Bilder samt Erzählungen einmal in deutscher und ein weiteres Mal in italienischer Sprache aufbereitet waren.

Ausgehend von Kapstadt, einer schon westeuropäisch anmutenden Stadt, erkundeten die beiden Reisenden erst die Westküste und das Kap der guten Hoffnung, bis sie entlang der Südküste bis nach Port Elisabeth kamen. Nach Durban wurde ein interner Flug eingeschoben, um dann wieder mit einem Mietwagen verschiedene Nationalparks zu durchqueren, um schlussendlich über Pretoria/Johannisburg den Rückflug anzutreten.

Der Einstieg in Kapstadt ist für zivilisationsverwöhnte Europäer vielleicht

der weniger irritierende, da die Hafenstadt, die im 17. Jh von den Holländern gegründet wurde, immer noch eine sehr europäische Erscheinung hat. Es ist mittlerweile der einzige Bezirk, der von Weißen regiert wird, entsprechend hoch ist der Anteil der weißen Bevölkerung. Das Gebiet ist wohlhabend und in den letzten Jahren wurden vermehrt neue moderne Stadtteile geschaffen. Nichtsdestotrotz sind auch in dieser Stadt die Spuren der Apartheid zu erkennen. Der Stadtteil „District Six“, der durch die Aussiedlungspolitik der schwarzen Bevölkerung von den Stadtzentren in die Townships durch die nationalistische weiße Partei komplett niedergerissen wurde, ist immer noch Brachland, während die meist arme schwarze Bevölkerung in den Vorstädten teilweise in Blechhütten und überfüllten Sozialunterkünften lebt. Eine Führung in zwei Townships der Stadt brachte aber neben der unbegreiflichen Armut auch den Willen und die Hoffnung der schwarzen Bevölkerung zum Ausdruck, durch Bildung und Arbeit ein

besseres Leben zu erreichen. Neben den Blechhütten finden sich so mittlerweile auch Einfamilienhäuser in den Townships, von sich hoch gearbeiteten Schwarzen, die dort geboren sind, und somit in den Townships ihr zuhause haben und dort bleiben wollen, gleichzeitig auch in Vorbildfunktion für die nachwachsende Generation.

Nach Besichtigung des Kaps der Guten Hoffnung und der auf der Halbinsel siedelnden Pinguinkolonien ging die Reise weiter über den „Westcoast-Nationalpark“, berühmt für seine Pflanzen- und Vogelwelt, zu den Weinanbaugebieten Südafrikas. Die hügelige Gegend nördlich von Kapstadt ist durch eine Bergkette geschützt und eignet sich somit hervorragend für den Anbau von Wein. Bei der Besichtigung einer Kellerei und der Verkostung einiger guter Tropfen wurden neben der Geschichte der aus Europa vertriebenen Hugenotten auch lustige Anekdoten über traubenklauende Paviane erzählt.

Der westliche Teil Südafrikas ist auch architektonisch sehr stark von den Holländern geprägt. An den weißen Steingebäuden mit hohen Giebeln und Strohdach erinnert nur die vorladende Terrasse, Loggia, daran, dass man sich nicht im Norden Europas befindet, sondern im sonnigen Südafrika.

Doch das richtige Afrika hat für die Reisenden erst nach dem Inlandsflug nach Durban begonnen. Der Anteil an schwarzer Bevölkerung ist hier viel höher, aber auch die Natur ist trockener, „savanniger“, als im waldigen, hügeligen Südwesten.

Durban selbst hat einen großen Anteil an indischstämmiger Bevölkerung, weshalb auch der Victoria Market vor allem für seine Gewürze bekannt ist. Ein Abend in einem Kulturzentrum überzeugte vor allem Edith, dass das Rhythmusgefühl der Schwarzen doch um einiges intensiver ist als jenes der Europäer!

In den darauffolgenden Tagen stand der Besuch eines traditionellen Zuludorfes an, das (ziemlich touristisch) einen Einblick in die traditionellen Stammesriten gab, bevor verschiedene Nationalparks besucht wurden. Im Saint Lucia Nati-

onalpark an der Küste des indischen Ozeans wurde uns gesagt, dass in Südafrika jährlich mehr Menschen durch Nilpferdattaken als durch Krokodile sterben. Die plump anmutenden Tiere kennen nämlich in Paniksituationen nur die Flucht ins nächste Wasser, die sie mit ihren teils 4 Tonnen mit einer Geschwindigkeit bis zu 40 km/h antreten. Dabei wird alles, was im Weg steht, niedergetrampelt. Nichtsdestotrotz war die Begegnung vom sicheren Schiff aus sehr beeindruckend. Nicht weniger eindrucksvoll waren die weiteren Naturparks im Landesinneren: der Hluhluwe-Umfolozi-Park und der Krüger-Nationalpark. Die Hoffnung der beiden Südtiroler auf die Begegnung mit wilden Tieren wurde mehr als übertroffen. Da die Tiere den Kontakt mit Fahrzeugen mittlerweile gewohnt sind, konnte man auch allein im geliehenen Geländewagen auf festgesetzten Routen die Gegend erkunden und wunderbare, teils auch unmittelbar nahe Erfahrungen mit Giraffen, Elefanten, Büffeln, Geiern, Gnus, Zebras, verschiedenen Hirsch- und Antilopenarten, Nashörnern und vielen anderen Tieren machen. Weniger oft kam es zu Zusammentreffen mit Raubkatzen, da

diese vor allem nachtaktiv sind und ihr Fell optimal an die Landschaft angepasst ist, sodass man sie bei der Siesta untertags unmöglich von der Savanne unterscheiden kann. Nichtsdestotrotz gelangen Stefan wunderbare Aufnahme von einer Leopardmutter mit ihrem „Teenager“-Jungen. Unvergesslich bleiben wird aber die Stippvisite einer Hyäne beim Abendmahl oder die Meerkatzen, die sich durch eine geschickte Ablenkungsaktion unser Frühstück unter den Nagel rissen!

Die Weiterreise nach Pretoria führte durch ursprüngliches Bergbauggebiet und nordisch anmutende Wälder. Teilweise schien es, als würde die Landschaft mit jeder halben Stunde Autofahrt seine Erscheinung wechseln und immer wieder zu neuer Schönheit finden.

Neben der gewaltigen Naturschönheit ist Südafrika aber immer noch ein Land mit vielen ungelösten Problemen, das jedoch versucht, mit Dialog und ohne Rachegefühle die vielen Wunden der Apartheid zu überwinden und in eine bessere Zukunft zu gehen. Dank großer Politiker wie Nelson Mandela und Frederik Willem de Klerk wurden Impulse zum friedlichen Zusammenleben, zur

**Öffnungszeiten der
öffentlichen Bibliothek
Herbst/Winter**

**Orario d'apertura della
biblioteca comunale
autunno/inverno**

5. 9. 2012 – 14. 6. 2013:

**Montag/lunedì
ore 15–17 Uhr**

**Mittwoch/mercoledì
ore 19–21 Uhr**

**Freitag/venerdì
ore 9–11 Uhr**

Überwindung der Bildungsdifferenzen und der Rassenunterschiede gesetzt. Die Stimmung im Land überzeugt von starkem Willen und einer sicher großen Zukunft des Landes.

Nach dem Vortrag sprach die Bibliothekarin Bernadette Morandell noch einige Worte des Dankes und forderte die Anwesenden auf, selbst große Reisen zu tun, um darüber in der öffentlichen Bibliothek von Kurtinig der interessierten Bevölkerung zu berichten.

Valdobbiadene

Am 20. Mai 2012 veranstalteten die Öffentliche Bibliothek und der Deutsche Bildungsausschuss eine Tagesfahrt nach Valdobbiadene in der Provinz Treviso. 35 Teilnehmer erfreuten sich des Besuchs der Kellerei Bortolomiol S.p.A., wo der bekannte Prosecco Superiore Doc und andere Schaumweine hergestellt werden. Die Anlage liegt inmitten sanfter Weinberghügel am Sitz einer ehemaligen „Filanda“; die Seidenraupenzucht war nämlich in dieser Gegend bis Anfang des vorigen Jahrhunderts ein bedeutender Wirtschaftszweig.

Die Familie Bortolomiol blickt auf eine 200 Jahre alte Tradition der liebevollen Pflege der Weinberge auf den Hügeln von Valdobbiadene zurück. Bereits um 1750 betrieb der Ahne Bartolomeo Bortolomiol den Weinbau. Im Jahre 1946 gründeten Giuliano Bortolomiol und einige Freunde, überzeugt von der



Führung durch den Weinberg der Kellerei Bortolomiol

Qualität und der Zukunft des „Prosecco Superiore“, die „Confraternità del Vino Prosecco“ und eröffnete 1949 seinen Betrieb. Heute fahren seine vier Töchter mit dem Unternehmen fort. Es

ist beinahe überflüssig zu erwähnen, wie interessant die Führung durch den Betrieb war und wie wohl die Verkostung geschmeckt hat ... Ein Besuch lohnt sich!

Sommerkindergarten



Spiel und Spaß
im Sommer-
kindergarten

In den Wochen vom 2. Juli bis zum 10. August fand auch in diesem Jahr wieder der Sommerkindergarten in Kurtinig statt. Das Projekt wurde von der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Neumarkt und der Kindergartenleiterin

Sabine Peer organisiert. Das Gebäude wurde auch heuer wieder vom Kindergartenverein „Franz Stimpfl“ zur Verfügung gestellt. Von den insgesamt 36 eingeschriebenen Kindern (aus Kurtinig und Margreid) besuchten wöchentlich 18 bis 25 Kinder den Sommerkinder-

garten. Uns pädagogischen Fachkräften war es ein Anliegen, den Kindern ein abwechslungsreiches Programm anzubieten, damit sie über die Sommermonate viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln und mit nach Hause nehmen können. Während der sechs Wochen wurde gemeinsam gebastelt, gesungen, gespielt, experimentiert und natürlich auch geplantscht. Unser diesjähriger Themenschwerpunkt war „Freundschaft und Gefühle“.

Am 9. August um 13.30 Uhr fand im Garten des Kindergartens eine kleine Abschlussfeier statt. Mit den Kindern bereiteten wir bereits einige Wochen zuvor ein Lied – passend zu unserem Themenschwerpunkt – vor. Diesen stellten wir im Garten anhand verschiedener Fotos vor. Neben den Kindern und Familien folgten auch Bürgermeister Manfred Mayr, Gemeindefreferentin Wilma Pellegrin und die Kindergartenleiterin Sabine Peer unseren Einladungen.

Kindergartenverein Franz Stimpfl



Der Ausschuss
2009–2011: Ro-
land Pugneth,
Tullio Pallaoro,
Carmen Celva,
Ingrid Gamper
und Dieter
Parteli

Carmen Celva hat sechs Jahre lang als Obfrau in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss die Geschicke des Kindergartenvereines geleitet. In den vergangenen sechs Jahren wurden unter ihrer Führung wichtige Projekte realisiert. Dazu gehört die Neugestaltung des Außenbereiches durch die Neuverlegung eines Rollrasens, der Austausch bzw. die Erneuerung der Bewässerungsanlage und die Anbringung von Sicherheitsfolien an den Fenstern. Zudem hat der Kindergartenverein in den Jahren 2009, 2010 und 2011 einen eigenen Stand beim Martini-Kirchtag betrieben. Neben Carmen Celva haben sich auch Dieter Parteli und Tullio Pallaoro nach ihrer langjährigen Tätigkeit im Ausschuss des Kindergartenvereines zurückgezogen. Im Rahmen der Vollversammlung vom 17. April (siehe Bericht auf Seite 27) wurde ihnen ein kleines Präsent als Dankeschön überreicht. Allen drei sei an dieser Stelle nochmals aufrichtig für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt!

fp-projects
www.frasnelliotmar.com

FRANZ-HARPF-STR.13 | 39040 KURTINIG
Tel. +39 0471 880675 | Fax +39 0471 880683
Skype: otmarfrasnelli | www.frasnelliotmar.com

Trommelaufführung der Schüler im Haus Curtinie

Ein tolles Musikprojekt wurde im April an unserer Grundschule „Heinrich Seiser“ mit dem Gadertaler Musiker und Experten für Schlaginstrumente Max Castlunger durchgeführt. Alle fünf Klassen waren am Projekt beteiligt und trommelten aufgeteilt auf zwei Gruppen eine ganze Schulwoche lang jeden Tag für eineinhalb Stunden. Die Kinder schulten dadurch ihr Rhythmusgefühl, die Koordination und die Bewegungsfähigkeit. Sie lernten im Laufe der Woche verschiedenste Instrumente aus aller Welt kennen. Max Castlunger übte mit den Kindern eine Klanggeschichte ein, in der unterschiedliche Situationen mit verschiedensten Instrumenten dargestellt wurden, von den Trommeln über die Djembè, die sprechende Trommel, das Cajòn bis hin zum hölzernen Klangfrosch, der in Kurtinig natürlich nicht fehlen durfte!

Bei der Abschlussaufführung im Haus Curtinie vor Eltern, Verwandten und Freunden führten die zwei Bands „The crazy frogs“ und die „Bimbumbam-

Band“ zwei Klanggeschichten vor. Das Publikum war von der Darbietung begeistert. Anschließend wurde zum Buffet geladen, das die Schüler mit ihren Lehrerinnen selbst vorbereitet hatten. Um das Projekt finanzieren zu können,

hatten die Eltern gemeinsam mit den Lehrpersonen und den Kindern einen Stand beim Martini-Markt, einen Weihnachtsmarkt und den Verkauf von Kuchen und Kaffee beim Elternsprechtag organisiert.



Die „Bimbumbam-Band“ und Max Castlunger in Aktion

Baumfest beim Schulbiotop

In diesem Jahr fand bereits zum 2. Mal das Baumfest statt. Wie im vergangenen Jahr wurde es auch diesmal beim Schulbiotop hinter dem Recyclinghof abgehalten. Leider spielte das Wetter nicht mit, so wurde es in 2 Etappen gefeiert.

Am Samstag, 5. Mai, regnete es leider. Daher trafen sich Bürgermeister Manfred Mayr, die Förster Jürgen und Michl und Schulreferent Roland Pugneth im Schulhaus mit den Lehrerinnen und Schülern der Grundschule Kurtinig.

Dabei haben uns die Schüler einige Lieder und Darbietungen in Bezug auf Bäume und Wälder geboten, von denen wir sehr begeistert waren. Die Förster hatten für die Kinder Mützen und Leibchen mitgebracht, die auf die Wichtigkeit des Waldes und der Bäume hinweisen. Im Anschluss daran gab es eine Aranciata und ein belegtes Brot. Am Dienstag, 8. Mai, schließlich wurden dann wiederum Sträucher und Jungbäume im Biotop und entlang des Bahndammes gepflanzt. Im Anschluss

daran konnten die Kinder noch Fragen an die Förster stellen, die ihnen Rede und Antwort standen.



Die Kinder beim Pflanzen der Bäume



Heizung • Gas
Sanitär • Solar

Kurtinig (Bz)
Tel. 0471 817182

zemmer.thermotechnik@dnet.it

Mittelschule Salurn organisiert Regenwaldlauf



Die Teilnehmer des „Regenwaldlaufs“ in Salurn am 19. Mai 2012

Die Mittelschule Salurn, die auch von Kurtiniger und Margreider Schülern besucht wird, nahm im Schuljahr 2011/12 das Jahresthema „Wald“ zum Anlass,

um sich unter anderem für den tropischen Regenwald zu engagieren. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Salurn, die verschiedene Projekte zum

Thema „Meine, deine, unsere Welt“ angeregt hatte, organisierte das Professo-
renteam unter der Leitung von Petra Schötzer einen „Regenwaldlauf“. Die 1000 Meter lange Strecke führte durch das Dorf Salurn.

Schon Wochen vorher beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung des tropischen Regenwaldes für die ganze Erde. In einem Vortrag von Schülern der Meraner Fach-
oberschule „Marie Curie“ erfuhren sie von den positiven Ergebnissen solcher Aktionen, durch die jeweils ein Stück Regenwald gekauft und damit vor dem Abholzen gerettet werden kann. Im Kunstunterricht wurden Plakate sowie Spendenbäume gestaltet und im Sport-
unterricht das ausdauernde Laufen trainiert. Außerdem suchten die Schüler selbst Sponsoren für ihre Laufrunden. Hauptsponsor des Regenwaldlaufes war die Südtiroler Sparkasse.

Der Einsatz im Vorfeld machte sich bezahlt! Mit großer Begeisterung rannten die Mädchen und Buben gemeinsam mit den Grundschulern und mehreren Professoren und Eltern eine Stunde lang durch die Straßen von Salurn; einige schafften sogar bis zu 11 Runden! Zahlreiche interessierte Zuschauer feuerten die Läuferinnen und Läufer an und gaben eine Spende für den Regenwald. So konnten schlussendlich fast 2.000€ für den Regenwald „erlaufen“ werden.



VERDI-STRASSE 1
39040 KURTINIG
Tel. 0471 817566
Mobil: +39 335 6915365
Email: info@martin-teutsch.com
www.martin-teutsch.com

Hafnermeisterbetrieb
PEDOTH
Stephan

Handwerkerstraße 12, via degli artigiani, 12
KURTINIG 39040 CORTINA ssdv
Handy: 333 2361563 • stephan.pedoth@yahoo.de



HOTEL ***
KURTINIGERHOF

Weinstraße 7
39040 Kurtinig
Tel. 0471 817142
Fax 0471 817783
info@kurtinigerhof.it

RESTAURANT · PIZZERIA

Gutbürgerliche Küche
Herzhafte Pizzas aus dem Holzofen

Zur Geburt • I nuovi arrivati



Malak Boufarga

nata il **17 aprile 2012**
a Bolzano

I tuoi genitori Ahmed e Naoual



Carolin Zemmer

geboren am **29. April 2012**
in Bozen

Deine Eltern Marion und Peter



Lena Secilir

geboren am **1. Juni 2012**
in Bozen

Deine Eltern Franziska und Cengiz

Wir gratulieren allen, die im November und Dezember 2012 über 80 Jahre alt werden! Auguri a tutti coloro che superano gli 80 anni nel periodo novembre e dicembre 2012!

Nitz Wwe. Teutsch Theresia
87 – 22.12.1925

Petrosino Giuseppe
82 – 19.11.1930

Pitschieler Wwe. Fischnaller
Leopoldine
84 – 05.11.1928

Pojer Luciano
84 – 14.12.1928

Schwarz Wwe. Clementi Marta
83 – 26.11.1929

Stenico Alice
87 – 15.11.1925

Stenico Pio
81 – 23.11.1931

Teutsch Stefan
86 – 17.12.1926

Turani Angelo
80 – 01.12.1932

Unterkofler
Wwe. Eccli Theresia
87 – 04.12.1925

Zur Trauung • Le nuove unioni

23. Juni 2012



Gerda Calliari und Stefano Manca

Wir gratulieren!

11. August 2012



Michaela Eisenstecken und Ivan Giovanett

Wir gratulieren!

25. August 2012



Marion Sanin und Patrick Mur

Wir gratulieren!

Gemeinde Kurtinig ehrt Markus Zemmer

La popolazione festeggia il suo benefattore



Markus Zemmer (rechts) wurde in Innsbruck mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Markus Zemmer (a destra) è stato insignito recentemente a Innsbruck della medaglia di merito del Land Tirol.

sua disponibilità e altruismo. Proprio perché considerato un autentico benefattore di Cortina, Markus Zemmer è stato insignito recentemente della medaglia di merito del Land Tirol. E, con la medaglia al collo, non poteva che essere festeggiato dall'intera comunità con in testa il sindaco Manfred Mayr. Il quale non ha fatto altro che rimarcare i sentimenti, nei confronti di Markus, della gente di Cortina. "Tu Markus – si è rivolto al festeggiato accompagnato alla cerimonia dalla moglie Mechthild – sei una persona che non chiede aiuto per sé ma sei tu che chiedi cosa puoi fare per gli altri. E per te il prossimo conta quasi più della tua famiglia". Rivolgendosi alla moglie, il sindaco ha detto: "Questa medaglia che ha ricevuto meritatamente tuo marito, è anche tua perché gli sei stato al suo fianco e l'hai sostenuto in tutti questi anni di volontariato".

Markus Zemmer si è adoperato in pratica per tutta la sua vita a favore della comunità di Cortina nei più svariati campi: nell'economia, nello sport, nel Comune, nei vigili del fuoco. Già a 14 anni era iscritto alla sezione locale dei giovani agricoltori sudtirolesi e 3 anni più tardi divenne presidente. Per i contadini si è dato anima e corpo, facendo parte anche del Consorzio di Bonifica Gmund-Salorno.

Dal 1985 al 2010 ha ricoperto la carica di consigliere comunale di Cortina assumendo anche l'incarico di rappresentante degli agricoltori in seno all'amministrazione comunale. Zemmer è stato anche un uomo di sport: nel 1970 fondò l'associazione sportiva, ne divenne presidente ma si dedicò particolarmente ai ragazzini che allenò per molti anni.

Molto impegno Markus Zemmer dedicò anche ai vigili del fuoco volontari dei quali vestì la divisa per 40 anni diventando anche comandante. Gli auguri del sindaco Mayr e i calorosi applausi della popolazione di Cortina sono riusciti a far commuovere, al termine della cerimonia, questo uomo generoso e tutto d'un pezzo.

AUS DEN „DOLOMITEN“
VOM 18. AUGUST 2012

Gemeinde Kurtinig ehrt Markus Zemmer – „Markus ist ein aufrichtiger Mensch“ – Lob für seinen Einsatz um Gemeinde, Landwirtschaft, Sport und Feuerwehr

Für seine Verdienste an der Dorfgemeinschaft wurde Markus Zemmer vom Kurtiniger Bürgermeister im Rahmen eines Festakts beglückwünscht und ausgezeichnet. Zuvor war ihm in Innsbruck die Verdienstmedaille für das Land Tirol überreicht worden.

Die Feier zu Zimmers Ehren auf dem St.-Martins-Platz begann mit der Ansprache des Bürgermeisters Manfred Mayr. Dieser brach eine Lanze für das Ehrenamt: „Es ist nicht so selbstverständlich, dass sich sehr viele Leute ehrenamtlich in den vielen Vereinen und Organisationen einbringen“, sagte er. Die Leistungen des Ehrenamtes in Südtirol seien beeindruckend.

Bürgermeister Mayr ging dann auf die Verdienste von Markus Zemmer ein, den er als „ehrlichen und aufrichtigen“ Menschen bezeichnete. Bereits mit 14 Jahren zeigte der Geehrte seine Einsatzbereitschaft für die Gemeinde und die Vereine Kurtinigs. Mit 17 Jahren war er Ortsobmann der Bauernjugend, danach Bezirksobmann und Vertreter der Bauernjugend im Landesbauernrat. In Folge wurde Zemmer Landesobmann-Stellvertreter der Bauernjugend bis 1987. Nach seinem Ausscheiden im Jahr

1987 aus der Bauernjugend wurde er als Schriftführer in den Ortsbauernrat von Kurtinig gewählt und 1995 zum Ortsobmann ernannt.

Zudem war Zemmer Vertreter des Bezirks Unterland im Arbeitskreis Obstbau und ist Präsident der örtlichen Höfekommission. Außerdem erwarb er sich Verdienste im Aufbau der Frostwache und beim Bonifizierungskonsortium.

„Auch auf Gemeindeebene weist Zemmer wichtige Verdienste auf“, sagte Bürgermeister Mayr. So war der Geehrte von 1985 bis 2010 ununterbrochen im Gemeinderat von Kurtinig vertreten, wobei er sich von 1985 bis 2000 als Gemeindereferent für die Landwirtschaft eingesetzt hat. Der Sport ist sein Steckenpferd. Zemmer war 1970 Gründungsmitglied des Sportvereines Kurtinig und seither ununterbrochen im Ausschuss im Amt. Derzeit ist er Präsident des Sportvereines. Auch die Feuerwehr führt er als Kommandant an. 2011 wurde Zemmer für seine 40-jährige Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz in Gold geehrt.

Ein sichtlich gerührter Markus Zemmer dankte seiner Frau Mechthild für ihre „Geduld und Unterstützung in all diesen Jahren“. Zemmer dankte auch den Kurtiniger Mitbürgern.

“Piccola Venezia” in festa l'altro pomeriggio per rendere omaggio a un personaggio che si è fatto onore per la

Bravo Benno!

Gleich beim ersten Fischfang in der alten Etsch bei Laag gelang Benno Teutsch (8 Jahre) der großartige Fang eines Graskarpfens mit einer Länge von **1,08 Metern** und einem stattlichen Gewicht von **13,5 kg**. Gratulation!

Nadine Mayr

Wir gratulieren recht herzlich zum ausgezeichneten Abschluss des **Laueatstudienganges „Doktor der Bildungswissenschaften für den Primarbereich“** an der Freien Universität Bozen/Brixen!

Gabi Pardatscher

Herzlichen Glückwunsch zum abgeschlossenen Studium „**Laurea specialistica in scienze e tecniche dello sport**“ an der Universität von Verona!

Barbara Teutsch

Gratulation für das abgeschlossene Studium: Studium der **Humanmedizin** an der Medizinischen Universität Innsbruck, **Abschluss mit Promotion zur Doktorin der gesamten Heilkunde** (Dr. med. univ.).

Das Weingut Castelfeder hat Grund zum Feiern

Das Weingut Castelfeder hatte in den letzten Wochen mehrere Gründe zum Feiern:

HOCHZEIT

Am 11. August hat Jungwinzer Ivan Giovanett nach sieben Jahren seine große Liebe Michaela Eisenstecken geheiratet. Nach der standesamtlichen Hochzeit in Kaltern wurde zunächst im kleinsten Familienkreis im Hotel Römerrast in Oberplanitzing (Kaltert) gefeiert, ehe dann am Abend die große Hochzeitsparty in Kurtinig stattfand. Am Weingut in Kurtinig, mitten in den

Weinbergen, feierten etwa 250 geladene Gäste bis in die Morgenstunden mit dem Hochzeitspaar. In der traumhaft beleuchteten und dekorierten Kulisse sorgte das junge Catering von „Emotion Events“ für die kulinarischen Highlights. Passend dazu natürlich die Weine aus Magnumflaschen vom eigenen Weingut sowie zweier befreundeter Mosel-Riesling-Produzenten.

ABSCHIEDSPARTY

Knapp eine Woche später, am 17. August, fand eine Überraschungsabschlussparty für Ines Giovanett, die

Tochter des Hauses statt. Ines hatte im April der Familie ihren Entschluss unterbreitet, nach Kalifornien in die USA zu gehen, um dort eine Vertriebsfiliale zu eröffnen und die Verkaufsgeschäfte in Amerika zu leiten. Eltern und Bruder sind sehr stolz auf diese mutige Entscheidung, der Abschied fiel aber trotzdem sehr schwer.

AUSZEICHNUNG

Am 3. September 2012 erhielt das Weingut die Auszeichnung „3 bicchieri“ vom renommierten Weinführer Gambero Rosso für den Weißburgunder Tecum.

3. Platz für das Kurtiniger Team • 3° posto per la squadra di Cortina

Schon zum 4. Mal nahm das Team „Biker Mice“ am Wettkampf der alten Kleinmotorräder „Sarner 50 ccm Challenge“ am 17. Juni in Sarnthein teil. Mit ihrem Mini Fantic erreichten sie heuer den **3. Platz** von 60 Teilnehmern in der Kategorie der „modifizierten“ Kleinmotorräder.

Con la 4. partecipazione al “Sarner 50 ccm Challenge” tenutasi il 17 giugno a Sarentino la squadra “Biker Mice” con il loro Mini Fantic quest’anno si sono aggiudicati il **3° posto** su 60 partecipanti della categoria motociclette “modificate”.

Von links/
da sinistra:
Claudio Gianotti,
Hubert Bertolin,
Moreno Bonato,
Klaus Zemmer





Musikkapelle Kurtinig



Feierliche Messe mit Festakt zum 100-jährigen Jubiläum am Dorfplatz

100 JAHRE MUSIKKAPELLE

Am 24. April veranstaltete die Musikkapelle Kurtinig die Jubiläumsfeier um mit den Jungen und Junggebliebenen das 100jährige Bestehen der Musikkapelle zu feiern. Am darauf folgenden Wochenende, vom 27. bis 29. April, lud die MK Kurtinig zum Zeltfest ein. Bis auf den Dienstag war Petrus uns wohl gesonnen und hat schönes Wetter während der Festtage beschert. Mit viel Einsatz und Fleiß konnten die Musikanten diesmal mit ihren gastronomischen Talent glänzen, indem sie zahlreiche Besucher reibungslos bewirteten.

Die drei Festtage wurden musikalisch umrahmt von den „Die 3 Verschärften“, den „Crazy Meers“, den „Chains“, den „The Riverboys“, den „Gaudimusikanten“ und vielen Musik- und Jugendkapellen aus ganz Südtirol. Der Höhepunkt unseres Festes war am Sonntag mit der Feldmesse auf dem Dorfplatz und dem Festakt. Dabei wurde Leopold Giacomozzi für seine 50-jährige Tätigkeit bei der Musikkapelle geehrt. Er erhielt dafür, die Ehrenurkunde und das Ehrenabzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Großgold. Zum Abschluss des Festaktes bot die Musikkapelle von St. Georgen an der Gusen noch eine Marschierereinlage dar.

Es waren für die MK Kurtinig sicherlich sehr anstrengende und arbeitsintensive Tage, aber die gute Stimmung und Laune der Besucher war uns alle Mühe wert. Wir werden sicherlich immer wieder gerne an diese schöne Feier zurückdenken, die auch Dank der zahlreichen Beteiligung der Dorfbevölkerung so gelungen ist.

FAMILIENSONNTAG

Zum Familiensonntag lud die MK Kurtinig am 12. August ein, um den Familien der Musikanten für das Entbehren ihrer Familienmitglieder und deren Verständnis zu danken. Wie bereits vor zwei

Auszeichnung für Leopold Giacomozzi, v. l.: Stefan Sinn (Bezirksobmann), Daniel Pedrotti, Leopold Giacomozzi, Peppi Fauster (Verbandsobmann) und Simone Pedoth



Jahren wurde auf der Bärenlegerhütte bei Penon ein entspannender Sonntag verbracht. Früh morgens war Abfahrt Richtung Penon. Wer wollte, konnte zur Bärenlegerhütte zu Fuß hinwandern, andere genossen das uralte „Traktortaxi“. Um 10 Uhr trudelten schon die ersten Ankömmlinge bei der Hütte ein und wurden mit Bruschette und Weißwein begrüßt. Nach dieser kleinen Stärkung fuhr das „Traktortaxi“ alle Wanderswilligen zum Joch hoch, wo sie zu Fuß wieder zur Hütte zurückschreiten konnten. In der Zwischenzeit bereitete der Ausschuss das Mittagessen vor. Aufgetischt wurden Polenta, Hauswürste, Käse und verschiedene Salate. Zum Kaffee gab es dann noch selbstgemachte Kuchen. Nach dem ausgiebigen Essen, ließen wir alle unsere Seelen baumeln, dösten entweder auf einer Decke in der Sonne, spielten Karten oder sangen zu den Gitarrenklängen. Es war ein wirklich gelungener Tag, den wir sicherlich wiederholen werden.

VORANKÜNDIGUNG KIRCHENKONZERT

Neben dem Jubiläumskonzert im März und dem Zeltfest im April wird ein weiterer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres ein Kirchenkonzert Anfang November sein. Wir laden dazu alle Kurtiniger von Herzen ein und hoffen auf viele Zuhörer aus dem Dorf. Das genaue Datum und die Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.



Freiwillige Feuerwehr

AUSFLUG IN DIE TOSKANA

Am Pfingstsonntag starteten Kurtinigs Feuerwehrmänner samt Anhang und Freunden in aller Früh zu ihrem zweitägigen Ausflug. Die Fahrt mit dem Reisebus verlief für die 36 Teilnehmer angenehm und recht schnell. Gegen 10.30 Uhr gab es unser typisches FF-Halbmittag an einer Raststätte: Brot, Aufschnitt, ein Glas Rotwein und gute Laune.

Wenig später dann das erste Mittagessen in Istia d'Ombrone: Es war köstlich und wir spürten schon das toskanische Flair. Am Nachmittag besuchten wir dann Alois Augustin, welcher sich schon vor knapp vier Jahren in Roccalbegna niedergelassen hatte und seitdem dort ein Grundstück mit Olivenbäumen bewirtschaftet. Vom Überraschungsbesuch war er sichtlich gerührt, aber auch sehr erfreut. Er führte uns durch sein Grundstück und erklärte uns mit großem Eifer die Arbeit der letzten Jahre.

Anschließend fuhren wir nach Grosseto, wo wir im Stadtzentrum unser Hotel bezogen. Dann begleitete man uns in ein kleines, aber sehr feines Restaurant. Dort wurden wir richtig verwöhnt: Das Essen und der Wein waren ein Genuss. Der Koch zeigte sich andauernd, präsentierte seine Gerichte und erzählte uns von sich.

Am nächsten Tag fuhren wir zur Tenuta Ampeleia, einem Weingut, das im Jahr 2002 unter anderem von Landesrat Thomas Widmann gegründet wurde. Hier erwartete uns eine Betriebsführung. Wir schlenderten durchs Weingut hinter der Tenuta, wo einige unserer Kameraden – ebenfalls Bauern – akribisch die Weinreben und die Anbauart begutachteten.

Nachdem uns verschiedene toskanische Köstlichkeiten mit den dazu passenden Weinen serviert wurden, mussten wir langsam die Heimreise antreten. Auf dem Programm stand allerdings noch ein letztes Mittagessen. Obwohl wir schon den Bauch voll hatten, konnten wir es der freundlichen Restaurant-Inhaberin nicht antun, nur wenig zu essen. Um die Verdauung an-



Kurtinigs Feuerwehrmänner mit ihren Frauen und Freunden

zuregen, wurde zwischen den Gängen auf dem Platz vor dem Restaurant mit lauter Musik getanzt. „Macht einen Spaziergang nach oben zum Aussichtspunkt“, forderte uns die Inhaberin außerdem auf.

Schließlich wurde es Zeit. Nach einer herzlichen Verabschiedung ging es mit dem Bus wieder in Richtung Kurtinig.

FLORIANIFEIER

Am Sonntag, 6. Mai, um 10 Uhr marschierten wir mit der Musikkapelle zur Heiligen Messe mit Pfarrer Franz Josef Campidell. Nach der Messe luden wir die Musikkapelle zum gemeinsamen Weißwurstessen ein. Anschließend trafen sich alle Feuerwehrmitglieder und Ehrengäste zum Mittagessen im Haus Curtinie.

Zu Beginn begrüßte unser Kommandant alle Anwesenden und dankte sowohl allen Mitgliedern für deren Einsatz, sowie der Gemeinde und der Musikkapelle für die gute Zusammenarbeit. Auch der Obmann der Musikkapelle Daniel Pedrotti sowie Bürgermeister Manfred Mayr kamen zu Wort: Sie dankten für die gute Zusammenarbeit, außerdem machte der Bürgermeister noch auf die Fortschritte am neuen Gerätehaus aufmerksam.

Auch in diesem Jahr wurde die Florianifeier zum Anlass genommen, um verdiente Feuerwehrmänner zu ehren: Christian Endrizzi und Dieter Pardatscher erhielten das Verdienstkreuz in Bronze für ihre 15-jährige Mitgliedschaft. Mit einem gemütlichen Mittagessen ließen wir die Feier zu Ende gehen.

RANZI KG
S.a.s.
www.ranzikg.com

KVW Kurtinig

FAMILIENSONNTAG

Auch heuer organisierten die KVW-Ortsgruppen unserer Seelsorgeeinheit einen Familiensonntag am Fennberg. Bereits zum 12. mal (immer bei schönem Wetter) konnten wir zahlreiche Mitglieder mit ihren Familien begrüßen. Wie jedes Jahr wurde das Fest mit einem Gottesdienst begonnen, den Pfarrer Josef Ploner hielt, mitgestaltet von einigen Ausschußmitgliedern.

Währenddessen wurde am Festplatz von einigen fleißigen Helfern/innen das Mittagessen vorbereitet. Galt es doch an die 220 hungrige Gäste zu versorgen. Wie immer wurden Polenta, gegrilltes Gemüse und Fleisch serviert, Salat und Käse durften auch nicht fehlen. So ein Mittagessen unter freiem Himmel und in netter Gesellschaft schmeckt einfach köstlich. Nach dem Essen fand man Zeit mit Freunden und Bekannten ein gemütliches „Ratscherle“ zu machen. Natürlich warteten die Watter schon ungeduldig auf das Preiswatten, nach drei Runden

**Ab September wieder
jeden 1. Samstag im Monat
Sprechstunde von 9 bis 10 Uhr
mit Markus Stolz
im Erdgeschoss des Bürgerhauses**

durfte sich jedes Paar über einen schönen Sachpreis freuen. Zwischendurch gab es Kaffee und viele leckere Kuchen. So neigte sich wieder ein schöner Tag dem Ende zu, und viele freuen sich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt „Familiensonntag am Fennberg“.



Seniorenclub Kurtinig



Von links nach rechts: Richard Kienzl, Pfarrer Reinhard Lazzeri, dahinter zwei Forstbeamte, Paula Pichler Teutsch, Otto von Dellemann, Bürgermeister Manfred Mayr, Kurtatschs Bürgermeister Martin Fischer und Marianna Rizzolli

SOMMERSENIORENTAG

Einen netten, kühlen Sommertag durften wir am 1. August auch heuer am Hirschbett verbringen. Unsere Köche sorgten dafür, dass es eine gute schmackhafte Polenta gab, für Wurst,

Käse, Salat und mehr sorgte das Senioren-Küchen-Team. Unsere Ehrengäste, Bürgermeister Manfred Mayr, Bürgermeister Martin Fischer, Pfarrer Franz Josef Campidell, Pfarrer Reinhard Lazzeri, Otto von Delleman, der Vertreter

des KVW Bozen und Richard Kienzl, waren begeistert. Eingeladen waren auch die zuständigen Förster.

Besonders die Kartenspieler kamen an diesem Tag nicht zu kurz und unser Orgel-Fritz munterte uns zum Mitsingen auf.

Kaffee und Kuchen ließen sich alle schmecken, denn es gab ja Hausgebackenes vom Küchenteam. Ein Glas Hauswein von Alfred Parteli schmeckte allen, besonders aber das frische Wasser vom Brunnen.

Ausgerastet und zufrieden kamen wir mit dem Eros-Bus wieder nach Kurtinig heim.

SENIORENAUSFLUG

Dieses Jahr fuhren wir nach Müstair um das Kloster San Jan zu besichtigen. Es war sehr interessant und ist auch weiter zu empfehlen. Vorher wurde uns mit Führung das Städtchen Glurns gezeichnet.



Sommerausflug der Frontkämpfer



Die Ortsgruppe Kurtinig beim Sommerausflug in Mantua

Am 27. Juni 2012 unternahm die Ortsgruppe bei sonnigem Wetter ihren jährlichen Sommerausflug. Die Fahrt ging nach Mantua. Von dort aus starteten wir mit einer sehr guten Führung zu einer Schifffahrt um die drei Seen der Stadt. Da es zeitlich noch möglich war, besuchten wir das Andreas-Hofer-Denkmal, wo wir gemeinsam das Andreas-Hofer-Lied sangen.

Nach einem sehr guten Mittagessen in Valeggio sul Mincio im Restaurant „Bue d'Oro“ ging die Fahrt wieder nach Kurtinig zurück.



SBJ – Südtiroler Bauernjugend

HERZ-JESU SONNTAG

Auch dieses Jahr entzündete die SBJ-Kurtinig am Herz-Jesu-Sonntag das traditionelle Feuer auf dem Sportplatz. Dabei wurde gegrillt und ein gemütlicher Abend verbracht. Heuer gab es jedoch eine Besonderheit: Mit Unterstützung von Heidrun Mark, Edith Zemmer und einigen anderen fleißigen Sängern, wurden alte Volkslieder gesungen, was dem Abend einen besonderen Charme verlieh. Die Volkslieder stammten aus dem Liederbuch, welches von der Kurtiniger Bauernjugend zusammengestellt worden war. Während Speis und Gesang waren unsere Feuerwehrleute im Einsatz, um das lodernde Feuer in Schach zu halten.

SOMMERSPIELE, FUSSBALL- UND VOLLEYBALLTURNIER

Im Juni und Juli betätigte sich die SBJ sehr sportlich. Am 7. Juni fand das vom Bezirk veranstaltete Fuß- und Volleyballturnier in der Laiburg statt. Zwar war die Kurtiniger Mannschaft im Verhältnis zu den anderen Ortsgrup-

pen eher klein, doch schlugen sie sich sehr gut und wurden mit dem dritten Platz gekürt. Zwei Mannschaften der Kurtiniger Bauernjugend nahmen am 12. Juli bei den Sommerspielen im Lido Neumarkt teil. Dabei mussten sie sich in verschiedenen Disziplinen beweisen. Sie belegten den hervorragenden 14. und 16. Platz von insgesamt 39 Mannschaften aus dem ganzen Land.



SOMMERAUSFLUG

Heuer wurde außerdem erstmals ein Sommerausflug organisiert, der wegen Gewittervorhersage beinahe ins Wasser viel. Deshalb wagten sich nur wenige in das urige Ultental, um dort eine mehrstündige Tour zu machen. Nächstes Jahr hoffen wir, dass es Petrus besser mit uns meint.



Kindergartenverein Franz Stimpfl

VOLLVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN

Am Dienstag, 17. April, fand im Bürgeraal von Kurtinig die jährliche Vollversammlung des Kindergartenvereines „Franz Stimpfl“ statt. Unter dem Vorsitz von Carmen Celva wurde über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres berichtet. Zu den wichtigsten Ereignissen im Jahr 2011 zählten das 1. Kurtiniger Nepomuk-Fest und der Martini-Kirchtag. Bei beiden Festen konnte dank der Mithilfe der Eltern ein großer finanzieller Beitrag für die Abdeckung der jährlich anfallenden Kosten erwirtschaftet werden. Große Investitionen standen zwar nicht an, doch auch für die laufende Tätigkeit wie Anschaffung von Spielmaterial, Instandhaltung des Gebäudes und Außenbereiches und An-

Der neue Ausschuss von links: Roland Pugneth, Ingrid Gamper, Patrick Mur, Monika Wegher und Rebekka Pinter



schaftung von Büromaterialien waren diese Veranstaltungen äußerst wichtig. Und Dank der finanziellen Hilfe der Gemeinde Kurtinig, der Autonomen Provinz Bozen und der Raiffeisenkasse Salurn ist der Kindergartenverein imstande, diese Ausgaben zu finanzieren. Bei der Vollversammlung wurde auch ein neuer Ausschuss für den Zeitraum

2012–2014 gewählt: Ingrid Gamper, Rebekka Pinter, Monika Wegher, Patrick Mur und Roland Pugneth. Im Anschluss an die Sitzung wurden die Aufgaben verteilt, wobei Rebekka als Obfrau, Patrick als ihr Stellvertreter, Ingrid als Kassierin und Roland als Schriftführer beauftragt wurden und Monika wird uns tatkräftig unterstützen.



Gruppo Alpini Magrè



Penne nere e autorità sul palcoscenico del Centro Curtinie

"I 3 GIORNI DELLE PENNE NERE"

In una giornata come tante altre, Cortina si è svegliata con un'aria diversa. Un cartello che citava la seguente frase "Benvenuti Alpini Willkommen" alcuni tricolori sulle finestre degli abitanti e tante penne nere, circa 300, che passeggiavano per le vie del paese con l'immane cappello. Cortina è sembrato un paese diverso, canti di montagna intonati nella piazza principale, giochi a carte e tante foto per gli ospiti di questo fine settimana famoso in tutta la nazione. I giorni 11, 12 e 13 maggio sono stati per gli altoatesini tre giorni di festa.

Però è la serata dell'11 maggio quella su cui mi voglio soffermare, una serata caldissima, 28 gradi alle ore 23 e un Centro Curtinie stracolmo di gente, 250 posti a sedere tutti occupati e molte persone in piedi per una manifestazione canora che ha rallegrato tutta la popolazione ed i suoi ospiti alpini.

Questa serata è stata organizzata dal nostro vice sindaco e assessore alla cultura italiana, nonché alpino, Andrea Cavaliere, insieme al gruppo alpini di Magrè con la partecipazione totalmente gratuita del coro "Castel Bassa Atesina" di Salorno ed il coro "Amizi della Montagna" di Meano.

Tantissimi applausi per le 16 canzoni intonate durante le due ore e mezza

di intrattenimento, canti alpini conosciuti da molti, anzi direi da tutti. La serata è stata tanto gradita che i due cori ci hanno rallegrato musicalmente ben altre due volte intonando 2 canzoni insieme. La serata si è conclusa con lo scambio di gagliardetti tra i vari gruppi di alpini presenti in paese, circa 6, e da parte dell'amministrazione comunale, il sindaco Manfred Mayr ed il suo vice Andrea Cavaliere hanno omaggiato i gruppi presenti con due libri, "Cortina" offerto dal Comune e "Alpini un racconto contemporaneo" offerto dalla Provincia Autonoma di Bolzano, dipartimento cultura italiana. La serata si è conclusa con un rinfresco gentilmen-

te offerto dagli sponsor, con gli ospiti contenti dell'iniziativa e della calorosa accoglienza riservatagli dal paese.

"UNA SFILATA MEMORABILE"

Fine settimana del 11-12-13 maggio: Bolzano chiusa al traffico, uno dei mezzi per raggiungerla, sicuramente quello più veloce, il treno.

Per quanto mi riguarda, pendolare da 16 anni, arrivare alla stazione di Magrè/Cortaccia e rendermi conto che ad aspettare l'arrivo del treno ci sono più di 50 persone, tra cui bambini, adulti, anziani e naturalmente alpini, mi fa capire che non sarà facile trovare un posto a sedere.

Infatti le mie aspettative si avverano 10 minuti dopo, quando, girando il viso verso Salerno, arriva il treno regionale di metà pomeriggio a dir poco colmo di gente, tutta curiosa ed euforica per vivere in prima persona la tanto attesa e discussa adunata di Bolzano 2012.

Arrivati a Bolzano ci troviamo di fronte ad una città invasa da una folla in festa che si aggira curiosa tra le varie vie più o meno conosciute. Questa è la giornata di sabato, notoriamente dedicato alla visita di tutte le bellezze che la città ospitante può offrire, la domenica tutto questo si duplica, anzi triplica! Gente festosa ovunque, applausi per il passare di alpini delle varie regioni d'Italia ma anche dei vari Stati, in sfilata per le vie della città, sole cocente e poi l'arrivo del vento freddo, nulla spaventa gli spettatori e chi quel giorno ha deciso di sfilare con orgoglio per le vie di Bolzano, perché ricordiamolo "l'alpino non teme tempesta!"



Il coro "Castel Bassa Atesina" canta per gli alpini

Alle ore 20, minuto più o meno, è il momento dell'associazione ANA Alto Adige che parte schierata per 9. Davanti alle tribune e quindi anche sugli schermi televisivi regionali il passaggio dello striscione con scritto Alto Adige e subito dopo le autorità comunali, tra cui anche il nostro vice sindaco Andrea Cavaliere che con il tricolore e cappello da alpino ci rende orgogliosi al suo passaggio. Dietro di loro, una lunga scia di alpini fra cui anche molti volti conosciuti, facenti parte del gruppo di Magrè e degli altri gruppi dei paesi limitrofi.

La folla al loro passaggio si scatena in una vera propria acclamazione, come è naturale che sia visto che "giocano in casa", la sfilata termina con l'ammaina bandiera ed il passaggio della "stecca" alla città di Piacenza che ospiterà l'adunata 2013. La serata, bella e piena di emozioni, si chiude con una chiacchierata tra veci alpini ed il ritorno in treno, ancora più difficoltoso dell'andata, ma un alpino non si ferma davanti a queste cose. Il giorno seguente, leggere sui quotidiani locali, sia italiani che tedeschi, titoli belli come "Alpini tornate" può solo rallegrare. Sapere di aver un

gruppo che "esercita" volontariato qua a due passi, mi riferisco al gruppo di alpini di Magrè, mi rende felice come cittadina ma anche come mamma, visto l'aiuto che costantemente e volontariamente prestano per la scuola materna italiana di Magrè.

Concludo queste righe ringraziando tutti gli alpini per il bene che hanno fatto e per quello che sicuramente faranno, anche se alcune persone non saranno della mia idea, bisogna comunque sottolineare che questo fine settimana è stato per tutti una grande e gioiosa festa.



ACLI

GITA ACLI DI CORTINA

Anche quest'anno la prima domenica di agosto, con tempo bello e molto caldo, puntuali alle 7,00 siamo partiti per effettuare la nostra gita annuale. Come da programma, dopo breve sosta per pausa panini, siamo arrivati alla Pieve del Beato Claudio a Chiampo in provincia di Vicenza. Arrivati al Santuario veniamo accolti da una suora che ci porta a visitare il bellissimo mosaico della costruenda chiesa, quindi poi tutti alla copia fedele della Grotta di Lourdes per seguire la Santa Messa all'inizio della quale veniva dato pubblico avviso della presenza del nostro circolo.

Saziata di beni supremi l'anima, iniziava qualche brontolio di stomaco e allora tutti al ristorante "Al Pellegrino" situato nelle vicinanze del Santuario, per saziarci a base di specialità locali.

Finito di pranzare ci siamo recati verso la Via Crucis dove ritroviamo la nostra guida che qualcuno di noi ha definito "un'Angelo" vestito da suora per la sua conoscenza e cultura della fede, tanto profonda, quanto semplice e genuina da coinvolgere tutti ed è stato parere comune che dopo questa esperienza, la Via Crucis ha assunto un significato molto diverso da quello che avevamo prima e cioè, non è solo la recita delle preghiere sgranando il rosario, ma qualcosa di molto più coinvolgente con molti motivi di riflessione.

Il gruppo dei partecipanti delle Acli in gita a Chiampo, nel Vicentino.



Finita la Via Crucis e salutato la nostra guida, ci spostiamo nella parte museale del Santuario, composta da undici sezioni. Strumenti musicali, Mineralogia, Zoologia, Geologia applicata, Erbario fotografico della val di Chiampo, Gipso-teca del Beato Claudio, Conchiliologia, Paleontologia, Paletnologia, Etnologia e Arti figurative.

Il tempo a nostra disposizione non ci ha permesso di visitare tutte queste sezioni, bene come ne varrebbe la pena, però quasi tutti ci ripromettiamo di ritornare in questo posto così ricco di significati religiosi e memorie storico culturali.

Partenza per il rientro e dopo breve

sosta per necessità fisiologiche e per finire di consumare gli ottimi panini che ci eravamo portati, siamo risaliti in pullman e cantando in allegria e contentezza in quanto tutto era andato bene ed avevamo passato una giornata in semplice e sana compagnia, questo grazie alla bontà di chi aveva organizzato la gita nei minimi particolari ed esigenze, ma anche grazie ai gitanti, soci e non del circolo. Prima dell'arrivo in paese, ai partecipanti è stata illustrata la futura attività del circolo già in fase di programmazione ed è stato rivolto un caloroso grazie ed un arrivederci alla prossima occasione.



COSTRUZIONI E LAVORAZIONI IN ACCIAIO INOX
HERSTELLUNG AUS EDELSTAHL

Via degli artigiani, 2 · Handwerkerstraße 2
39040 Cortina · Kurtinig (Bz)

Tel. 0471 817395, Fax 0471 817720 · calinox@brannercom.net



Amateur-Sportverein Kurtinig Raiffeisen



ASV Kurtinig, Kleinfeldmannschaft

VOLLVERSAMMLUNG

Am Mittwoch, 6. Juni 2012, fand um 20 Uhr im Bürgersaal von Kurtinig die Vollversammlung des SV Kurtinig Raiffeisen statt. Unter der Leitung des Präsidenten Markus Zemmer wurde der Tätigkeitsbericht verlesen, der Kassabericht dargelegt und kurz das Programm der neuen Saison 2012/2013 präsentiert. Dabei wird,

wie schon im abgelaufenen Jahr, eine Mannschaft in die Kleinfeld-Meisterschaft eingeschrieben. Jene Mannschaft, welche den ausgezeichneten 3. Platz belegt hat und bis zum Schluss um den Aufstieg in die Playoffs gekämpft hat. Im Bereich der Kinder- und Jugendmannschaften werden wir in dieser Spielzeit leider keine eigenen Mann-

schaften auflaufen sehen. Diese wurden zusammen mit den Gemeinden Margreid und Kurtatsch als SSV Weinstraße Süd in die verschiedenen Meisterschaften eingeschrieben.

Weiters versuchen wir, mit einigen Jungen im Alter bis zu 6 Jahren einmal pro Woche ein lockeres Spielen mit dem Ball auf dem Sportplatz von Kurtinig zu organisieren. Wöchentlich wird zusätzlich von der Weinstraße Süd ein Schnupperkurs für fußballbegeisterte Kinder in Kurtatsch abgehalten.

Der Vorstand des SV Kurtinig Raiffeisen möchte nochmals ganz herzlich Markus Zemmer zur Verleihung der Verdienstmedaille für das Land Tirol am 15. August 2012 in der kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck gratulieren. Er hat sich seit jeher für die Belange des Sportvereines eingesetzt und seine Freizeit geopfert und dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.



A. F. C. Unterland Damen

COPPA REGIONE RIMONTA E TRIONFO

L'8 luglio di fronte a un folto pubblico si è disputata a Lana la finale di Coppa Regione (serie "C" femminile) tra l'FC Bozner e l'AFC Unterland Damen. Da segnalare che le ragazze di Cortina, guidate da Mister Leonardo Moscon, erano alla terza finale consecutiva! Dopo aver perso le prime due contro il Clarentia, questa volta sono riuscite nell'impresa di portare la Coppa a Cortina. E dire che dopo un'ora di gioco, l'Unterland era sotto per 2 - 0! Infatti partono meglio le bolzanine che dopo qualche bella azione in velocità, trovano il colpo del 1 - 0 (18°) con un tiro ravvicinato di Marion Francescon che non dà scampo al portiere. L'Unterland però non si scompone e piano piano entra meglio in partita, prende le misure all'avversario e riesce a creare qualche buona occasione per pareggiare. La più clamorosa è di Stefanie Rossi, che con un bolido da fuori area, manda a sbattere la sfera sotto l'incrocio dei pali. Nel

secondo tempo l'Unterland aumenta gli sforzi in cerca del pareggio, lasciando però più spazio al contropiede del Bozner. È su un contropiede poi, che il Bozner ottiene un calcio d'angolo, sul quale è Anna Peer che svetta più in alto di tutte, insaccando per il 2 - 0 (59°) La finale sembra ormai decisa, ma l'Unterland non molla e continua ad attaccare a testa bassa, fino a trovare il gol della speranza. È Federica Turrini che con un tiro deviato da un difensore, riesce a riaprire il discorso (82°). Gol che blocca il Bozner e ridà forza e coraggio alle ragazze di Cortina che riescono a schiacciare le avversarie nella propria metà campo. All'88° poi, arriva il clamoroso pareggio di Greta Gottardi, brava ad insaccare di testa. Poco dopo, l'arbitro segnala 3 minuti di recupero e tutti ormai pensano ai supplementari, ma nessuno aveva fatto i conti con la bionda attaccante e capitano, Kristin Walter, capace di segnare una strepitosa quanto clamorosa doppietta nei minuti di recupero (91° e

93°), portando così la Coppa a Cortina e scatenando la festa dei numerosi sostenitori dell'Unterland sulle tribune. Risultato finale quindi, Bozner - Unterland 2 - 4.

Rammarico invece per le bolzanine, che hanno visto svanire il sogno negli ultimi minuti di una partita giocata benissimo da entrambe le formazioni. È stata una partita giocata con grande intensità e determinazione da entrambe le squadre. Da sottolineare anche che la grande correttezza e sportività dimostrata dalle atlete. A fine partita il presidente dell'Unterland Damen, Fabiano Nardon ha prima fatto i complimenti alle avversarie e poi, commosso, ha voluto ringraziare tutte le persone che aiutano la società, il direttivo e i numerosi sponsor che sono fondamentali per poter andare avanti. Ovviamente ha poi ringraziato tutta la squadra e ha ufficialmente confermato Mister Moscon anche per la prossima stagione.

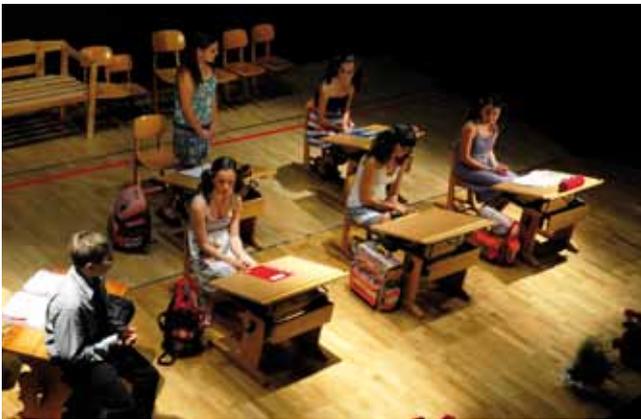
La premiazione è poi avvenuta sul campo, dove il capitano Kristin Walter ha sollevato la Coppa Regione, consegnata dal delegato regionale del calcio femminile, Petra Sanin.



Theaterverein „Heimatbühne“ Kurtinig

UNSER „THEATERNACHWUCHS“

Anlässlich des Muttertages organisierte der Theaterverein eine Muttertagsfeier im Haus Curtinie. Unter der Leitung der erfahrenen Theaterspielerin Thekla Piger aus Montan führten einige Grundschulkinder das Stück „Die Räuber“ und die Mittelschüler das Stück „Alles Würmer“ auf. Mit einem erstaunlichen Talent und auf humorvolle Art und Weise zeigten sie, wie lustig so ein Schultag sein kann und brachten das anwesende Publikum immer wieder zum Lachen.



Oben: die Grundschulkinder Alan Pojer, Tanja Pedrotti, Corinne Falqui, Beatrice Libardi, Katharina Zemmer, Sara Pedoth, Magdalena Zemmer, Ludwig Zemmer, Anna Benedetti, Nicole Mich, Nadine Bonato, Benjamin Schwingshackl und Fara Cassano; nicht im Bild: Giulia Gottardi als Lehrerin. Links die Mittelschüler Moreno Gottardi als Lehrer, Vanessa Stürz, Vera Gamper, Lisa Zemmer, Viktoria Zemmer und Anna Parteli. Rechts: die kleinen Elettra Falqui, Lara Pojer, Simone Zemmer und Emma Parteli

Auch die „Kleinsten“ trugen zum Erfolg dieses Abends bei. Elettra Falqui, Lara Pojer, Simone Zemmer und Emma Parteli trugen Gedichte vor, die ihnen Annelies Degasperis Moscon eingelernt hatte. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich erstaunt und honorierte die Theaterspieler mit großem Applaus. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgten die Geschwister Gallmetzer aus Margreid.

AUSFLUG ZUR FILMSTADT

Am 7. Juli organisierte das Bezirkstheater Unterland einen Ausflug zur Bavaria Filmstadt München. Mit elf Teilnehmern war die Kurtiniger Theatergruppe am stärksten vertreten.

Bei der Führung quer durch echte Filmkulissen begegneten wir einem echten

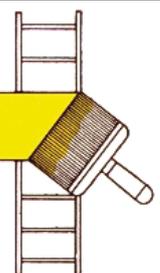
Wikingerdorf aus „Wickie auf großer Fahrt“, dem U-Boot aus dem berühmten Film „Das Boot“, dem Krokodilteich aus „Asterix und Obelix“, dem fliegenden Glücksdrachen aus „Die unendliche Geschichte“ und den sehenswerten Kulissen aus der Serie „Die wilden Kerle“. Auch in das Originalbüro aus der Serie „Derrick“ konnten wir hineinschnuppern. In der

Hotelreception aus der Serie „Sturm der Liebe“ konnten einige sogar ihre Schauspielkünste vorzeigen. Zum Abschluss ließen sich die Mutigen unter uns im 4D-Erlebniskino richtig durchschütteln. Es war ein eindrucksvoller und interessanter Tag und man hat wirklich einen Einblick gewonnen, wieviel Arbeit hinter der Produktion eines Films steckt.

MALER – LACKIERER

Walter Moscon

Handwerkerstraße 8, via degli artigiani
39040 KURTINIG a.d.W – CORTINA s.s.d.v.
Tel. 0471 817415 – Fax 0471 809275 – Mobil 339 1891588
MwSt. – P.IVA 01371600212 – walter.moscon@rolmail.net





Jugendtreff Delta Kurtinig



Eines der letzten Treffen der Arbeitsgruppe „Nightliner für das Unterland“ fand am 25. Juni in Kurtinig statt (v.l.n.r.): Hubert Fischer (Jugendzentrum „Point“ Neumarkt), Edith Zimmer (SVP Kurtinig), Benjamin Lotti (Jugendzentrum „Westcoast – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig“), Daniel Dibiasi (JG Kurtatsch) und Stefan Franceschini (Landesjugendreferentstellvertreter in der SVP).

HAUSAUFGABEN MACHEN IM JUGENDTREFF VON KURTATSCH

Das Jugendzentrum Westcoast startet am Montag, 1. Oktober 2012, mit dem Projekt „Westcoast-Students“. MittelschülerInnen der ersten bis zur dritten Klasse haben dabei die Möglichkeit, sich Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben zu holen. Die Hausaufgaben-Betreuung findet jeden Montag von 15 bis 17 Uhr im Jugendtreff in Kurtatsch statt. Die SchülerInnen werden von den beiden Jugendarbeitern Andrea und Reinhold betreut und können dieses Angebot nutzen, um gemeinsam Gruppenarbeiten auszuarbeiten, im Internet zu recherchieren oder um ihre alltägliche Hausaufgabe zu erledigen. Dieses

Angebot gilt für die SchülerInnen der Mittelschulen von Tramin und Salurn, also Kurtatsch, aber auch Margreid und Kurtinig, jenen Dörfern also, in denen der Verein Jugendzentrum Westcoast auch Jugendtreffs betreut. Eine telefonische Anmeldung ist notwendig, da die Teilnahme von maximal 16 SchülerInnen vorgesehen ist.

Wichtig: Die Anmeldung erfolgt vom 10. bis zum 15. September 2012 unter der Telefonnummer 345/0489895. Unter dieser Nummer werden auch nähere Auskünfte zu „Westcoast-Students“ weitergegeben.

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN AB 1. SEPTEMBER

Der Jugendtreff Kurtinig öffnet nach der Sommerpause mit leicht veränder-

ten Öffnungszeiten wieder seine Tore. Die Öffnungszeiten im Jugendtreff von Kurtinig sehen ab 1. September wie folgt aus: Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und Samstag von 17 bis 20 Uhr.

NIGHTLINER FÜR DAS UNTERLAND

In den letzten Monaten hat sich in Hinblick „Nightliner für das Unterland“ einiges getan. Die für dieses Projekt eingerichtete Arbeitsgruppe, an der u.a. das Jugendzentrum „Westcoast – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig“ und VertreterInnen der „Jugend Generation in der SVP“ verschiedener Unterlandler Dörfer wesentlich beteiligt sind, hat ein Konzept ausgearbeitet, dieses mit Vertretern des Amtes für Mobilität in Bozen besprochen und schließlich ein erstes „endgültiges“ Konzept an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Jetzt liegt es an den politischen Vertretern, dieses Konzept in die Wirklichkeit umzusetzen. Mit etwas Glück könnte der „Nightliner“ bereits ab Anfang Oktober jede Samstagnacht nicht nur die jungen Nachteulen des Unterlandes in die Lage versetzen, mittels Bus bis nach Eppan (mit Umsteigemöglichkeit nach Bozen) zu kommen. Verbunden werden sollen alle Gemeinden des Unterlandes, von Salurn über Aldein, Truden, über Kurtinig, Auer, Kurtatsch, Tramin u.s.w., wobei die Fraktionen wie Laag, Penon oder Graun mittels Shuttle angebunden sind. Und ein angenehmes Detail der ganzen Sache: Das Nachtticket kostet, wie bei anderen „Nightlinern“ in Südtirol auch, nur 4 Euro.

ROCKING MOUNTAIN FESTIVAL 2012: DER BERG HAT GEROCKT!

Dazu beigetragen haben vor allem die zahlreichen Besucher, die den Fennberg mit seiner abenteuerlichen Straße gestürmt haben und natürlich das Wetter: Petrus hat uns nicht im Stich gelassen. Am 17. und 18. August 2012 fand am Festplatz in Fennberg im Unterland das Rocking Mountain Festival statt, das nach fünf Jahren Pause in Zusammenarbeit der Rockband „Blind Alley“ aus Margreid und den Jugendtreffs „Westcoast“ (Kurtatsch, Margreid,

Tel. +39 0471 883650 - Fax +39 0471 883648
I-39040 Salurn/Salorno (BZ)
info@indunet.it - www.indunet.it

Kurtinig), „Joy“ (Auer) und „Point“ (Neumarkt) ein Revival erlebte.

Neben den zahlreichen Bands und Musikern überzeugte das zweitägige Festival vor allem mit tollem Wetter, einer Location der Superlative und freundschaftlichem Flair.

Das bunt gemischte Publikum kam zu unserem Erfreuen aus ganz Südtirol.

Das Organisatorenteam rund um den Vorsitzenden Vincent Pütsch zeigt sich über den Ablauf des Festivals äußerst zufrieden und bedankt sich bei den fabelhaften Bands und DJ's, allen freiwilligen Helfern, Gönnern und den tanzenden und lachenden Gästen!

Rocking Mountain Festival 2012



Weißes Kreuz Sektion Salurn

**WERDE TEIL VON UNS!
JEDER KANN HELFEN!**

Egal in welchem der 13 abwechslungsreichen Bereiche des Weißen Kreuzes sozial eingestellte Südtiroler mitarbeiten wollen – sie sind immer herzlich willkommen: Mit der landesweiten Kampagne „Werde Teil von uns!“ sucht das Weiße Kreuz neue Freiwillige, die ihre Freizeit dazu nutzen, um den Mitmenschen helfen zu können. Denn: „Jeder kann helfen!“ Wie alle anderen Freiwilligenorganisationen hat auch das Weiße Kreuz ständigen Bedarf an neuen Helfern.

Die „Konkurrenz“ der vielen Freizeitangebote, eine allgemein beklagte Zeitknappheit und die veränderte Haltung der Bürger zum freiwilligen Engagement machen ein gemeinsames und entschlossenes Vorgehen des gesamten Vereins notwendig: der Vereinsvorstand entschloss sich für eine entsprechende landesweite Werbekampagne, da die Anzahl der Sektionen mit deutlich hohem Bedarf an Freiwilligen kontinuierlich stieg. Alle Südtiroler sind dazu eingeladen, in einem der 13 Bereiche als Ehrenamtliche mitzumachen. Und niemand muss Angst haben, den Anforderungen etwa nicht gewachsen zu sein. Für alle Tätigkeitsfelder gibt es eigene, intern organisierte Ausbildungen, um wirklich alle entsprechend hochwertig zu qualifizie-



ren. Die Mitarbeit im Weißen Kreuz ist auch stets Teamarbeit. Und gerade diese Erfahrungen in einer Gemeinschaft von Freunden und Kollegen macht die Mitarbeit im Weißen Kreuz so einzigartig, wertvoll und spannend zugleich.

Und helfen tut gut und verschafft den Helfern selbst das einzigartige Gefühl, etwas Besonderes zu leisten. Oder wie es ein Helfer ausgedrückt hat: „Wenn wir in die Gesichter der Menschen schauen, denen wir geholfen haben, sehen wir vor allem eines: Dankbarkeit! Das ist ein unglaubliches Gefühl.“

Jeder und jede kann sich entsprechend den Fähigkeiten, Interessen und entsprechend der Zeitverfügbarkeit einen Bereich im Weißen Kreuz aussuchen, in dem er oder sie gerne als Freiwillige/r tätig sein möchten. Das Angebot reicht vom Rettungsdienst und Krankentransport über Tätigkeiten wie Ausbildung, Notfallseelsorge und Zivilschutz bis hin zu vielleicht weniger bekannten Einsatzfeldern wie Jugendbetreuung, Langstreckentransporte, Schnelleinsatzgruppen oder die Notfalldarstellung.

Infos: www.weisseskreuz.bz.it

Grüne Nummer: **800 110911**

E-Mail: freiwilligaktiv@wk-cb.bz.it.



**KLIMA-
BÜNDNIS**

AKTIONSWOCHE
ZUR MOBILITÄT



**ALLEANZA
PER IL CLIMA**

SETTIMANA
DELLA MOBILITÀ

6. AUTOFREIER RADTAG AUF DIE MENDEL

Samstag,
22. September 2012

Straßensperre für den motorisierten Verkehr **von 9.00 bis 16.30 Uhr** ab Kreuzung Oberplanitzing bis zur Mendelpass-Höhe

Strecke ~ 13 km
Höhenunterschied ~ 860 m

Vor Ort Verpflegung durch **drei Erfrischungsstände** (1 Matschatsch und 2 Mendelpass), **Klimaquiz mit Sachpreisen**

Gratis-Transport der Fahrräder mit der Mendel-Standseilbahn bis 15.00 Uhr (Abfahrt alle 20 min. - nur 5 Räder pro Fahrt)

mit freundlicher Unterstützung von - con il sostegno della

Organisatoren/organizzatori
Umweltgruppe Eppan – Gemeinde Eppan/Comune di Appiano
Umweltgruppe Kaltern – Gemeinde Kaltern/Comune di Caldaro
Dachverband für Natur- und Umweltschutz/Federazione Protezionisti Sudtirolesi
in Zusammenarbeit mit/in collaborazione con
Azienda per il Turismo Val di Non, Associazione Amici della Terra e Comune di Ruffrè

Information/informazione
Dachverband für Natur- und Umweltschutz, Tel./tel. 0471 973700
Mail: info@umwelt.bz.it, Internet: www.umwelt.bz.it > Aktuelles

Auftraggeber: Dachverband für Natur- und Umweltschutz | Druck: eigene Vervielfältigung | Auflage: 1000 Stück

6ª GIORNATA IN BICI SULLA MENDOLA

Sabato,
22 settembre 2012

Chiusura della strada per il traffico motorizzato **dalle ore 9.00 alle 16.30** dall'incrocio Pianizza di Sopra fino all'altezza Passo Mendola

percorso ~ 13 km
dislivello ~ 860 m

Saranno allestiti **tre banchetti per il ristoro** (1 Matschatsch und 2 Passo Mendola). **Quiz sul clima con premi**

Trasporto gratuito delle bici sulla funicolare della Mendola fino ore 15.00 (partenza ogni 20 min. - solo 5 bici ogni corsa)

Wichtiger Hinweis für den Radtag

Gratis-Transport der Fahrräder mit der Mendel-Standseilbahn bis 15 Uhr (Abfahrt alle 20 Minuten – nur 5 Räder pro Fahrt)

Importante comunicazione per la giornata di bici

Previsto il trasporto gratuito delle bici sulla funicolare della Mendola fino alle ore 15. Partenza ogni 20 minuti, solo 5 bici ogni corsa.

4. Umweltpreis EUREGIO Tirol-Südtirol-Trentino 2012

Der EUREGIO Umweltpreis ist der Wettbewerb zum Thema Umwelt in Tirol, Südtirol und Trentino.

Sie haben eine gute Idee, ein Projekt oder Verbesserungsvorschläge zum Thema Umwelt? Sie haben sich durch Engagement im Umweltschutz, ihren Aktivitäten bzw. ihrer Arbeit im Umweltbereich ausgezeichnet? Dann bewerben Sie sich!

Einreichtermin: 2. November 2012.
Preise im Gesamtwert von 7.000 €
Alle Informationen unter www.transkom.it/umweltpreis

4° Premio ambiente EUREGIO Tirolo-Alto Adige-Trentino 2012

Il Premio Ambiente EUREGIO è il bando di concorso su ambiente e sostenibilità per il Tirolo, l'Alto Adige ed il Trentino.

Hai una buona idea, un progetto oppure proposte su ambiente e sostenibilità? Ti sei distinto attraverso attività svolte finora, provvedimenti e rispettivamente impegno in termini di tutela ambientale? Allora partecipa anche tu!

Termine di adesione: 2/11/2012.
Valore complessivo premi € 7.000
Tutte le informazioni si trovano all'indirizzo www.transkom.it/premioambiente



**BAUTISCHLEREI
FALEGNAMERIA
KG - S.a.s.**

walter meinrad

HANDWERKERSTR. 10
39040 KURTINIG
Tel. 0461 658613
Fax 0461 658163
info@waltermeinrad.it



salon lidia

d. TOMASINI LIDIA

natur **PRODUKTE PRODOTTI**

39040 KURTINIG CORTINA (Bz) · Moosweg 2 Via Paludi
Tel. 0471 817359

Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica“ 2012

DER WEG IST DAS ZIEL

Jugendmusikwettbewerbe sind wichtig, um die musikalische Ausdruckskraft zu steigern, technische Fertigkeiten zu verfeinern und um sich mit jungen MusikernInnen derselben Altersstufe zu vergleichen. Der effektive Gewinn von Wettbewerben lässt sich aber nicht an herausragenden Einzelleistungen ablesen, sondern von den dabei gesammelten Erfahrungen und dem dadurch erzielten pädagogisch-didaktischen Gewinn.

Dieses Jahr haben sich eine Solistin und vier Ensembles der Musikschule Unterland am Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica“ in Kematen und Innsbruck beteiligt, die allesamt mit einem Preis nach Hause fahren durften.

Aus Kurtinig befindet sich das Klarinetten trio „Drei Freunde“ unter den glücklichen Gewinnern: Marie Gassmann (nicht aus Kurtinig), **Sara Pedoth** und

Jennifer Thaler. Sie haben den 3. Preis in der Altersgruppe B erzielt. Die Musikschule Unterland gratuliert sehr herzlich allen Preisträgern und ihren Lehrkräften.



Von links nach rechts: Sara Pedoth, Marie Gassmann und Jennifer Thaler

„Tag der Senioren, Tag der Begegnung!“

“Giornata dell’anziano, giornata dell’incontro!”

Gemeinsame Initiative der Seniorenwohnheime Südtirols zum Internationalen Tag der Senioren

Am 1. Oktober 2012 findet zum dritten Mal die landesweite Initiative „Tag der Senioren, Tag der Begegnung!“ statt. Mit dieser Aktion feiern die Seniorenwohnheime Südtirols gemeinsam den internationalen Tag der Senioren. Die 61 teilnehmenden Einrichtungen laden die Bevölkerung ein, von 14 bis 18 Uhr Kaffee und Kuchen in den Heimen zu genießen und dabei mit den HeimbewohnerInnen in gemütlicher Atmosphäre in Kontakt zu treten. In vielen Heimen finden zudem zusätzliche Veranstaltungen statt (Musik, Singen, Kartenspielen usw.).

TEILNEHMENDE HEIME IM ÜBERETSCH-UNTERLAND

Auer: Alten- und Pflegeheim Robert Prossliner-Stiftung, Truidn 11. **Eppan:** Altenheim Sonnenberg, Lambrechtweg, 19. **St. Pauls/Eppan:** Wohn- und Pflegeheim St. Pauls, St.-Justina-Weg 10. **Kaltern:** Altenheimstiftung Hein-

rich von Rottenburg, Mendelstraße 21. **Kurtatsch:** Pflegeheim Altes Spital, Andreas-Hofer-Strasse, 9. **Leifers:** Seniorenheim Leifers, P.-Mayr-Straße, 10; Pflegeheim Domus Meridiana, Unterbergerstraße, 4. **Montan:** Seniorenwohnheim Lisl-Peter, St.-Bartholomäus-Straße, 3. **Neumarkt:** Griesfeld Altenheim Stiftung, Fleimstalerstraße, 41. Haus der Senioren, Bozner Straße, 18. **Salurn:** Benjamin-Kofler-Stiftung, Loretostraße, 15. **Tramin:** Alten- und Pflegeheim St. Anna, Schneckentaler Straße, 27.

Iniziativa comune delle residenze per anziani dell’Alto Adige per la giornata internazionale dell’anziano

Il 1° ottobre 2012 avrà luogo la seconda edizione dell’iniziativa “Giornata dell’anziano, Giornata dell’incontro!”. Anche le residenze per anziani dell’Alto Adige festeggiano la giornata internazionale dell’anziano.

Le 61 residenze partecipanti invitano la popolazione a prendere il caffè e un dolce alla casa di riposo, fra le 14 e le

18, visitando le strutture e incontrando i residenti. In molte case è previsto un programma di manifestazioni aggiuntive (musica, mostre, giochi di carte e altro ancora).

STRUTTURE PARTECIPANTI OLTRADIGE E BASSA ATESINA

Appiano: Casa di riposo Sonnenberg, Via Lambrecht, 19. **San Paolo-Appiano:** Pensionato e centro di degenza S. Paolo, Via S. Giustina, 10. **Caldaro:** Altenheimstiftung Heinrich von Rottenburg, Mendelstraße, 21. **Cortaccia:** Centro di cura Altes Spital, Via Andreas Hofer, 9. **Egna:** Griesfeld fondazione Casa di riposo, Fleimstalerstraße, 41. Casa degli anziani, Via Bolzano, 18. **Laives:** Casa di riposo Laives, Via P. Mayr, 10. Centro di degenza Domus Meridiana, Via Sotomonte, 4. **Montagna:** Residenza per anziani Lisl-Peter, Via S. Bartolomeo, 3. **Ora:** Casa di riposo e di degenza Fondazione Robert Prossliner, Truidn, 11. **Salorno:** Fondazione Benjamin Kofler, Via Loreto, 15. **Termeno:** Casa di riposo e di degenza S. Anna, Via Schneckental, 27.

Wir sind rauchfrei • Corso antifumo a Bolzano

Die Raucherberatungsstelle des Pneumologischen Dienstes, Gesundheitsbetrieb Bozen, organisiert ab September 2012 wiederum einen Raucherentwöhnungskurs in deutscher Sprache. Ein großer Vorteil des Programms besteht darin, dass Sie Ihr Ziel, rauchfrei zu werden, mit anderen verfolgen. In der Gruppe erfahren Sie Motivation und professionelle Hilfe.

Termine: Montag, 24. September, Mittwoch, 26. September, Montag, 1. Oktober, Mittwoch, 3. Oktober, Montag, 8. Oktober, Montag, 15. Oktober, Telefontermin 22. Oktober, Montag, 29. Oktober

Stundenplan: von 18.30 bis 20 Uhr
Kursleiter: Dr. Bettina Meraner und Dr. Juliane Unterhauser

Weitere Informationen erhalten Sie von der Raucherberatungsstelle, Sanitätsassistentin, Pneumologischer Dienst, W. A. Loew Cadonnaplatz 12, 39100 Bozen
Tel. 0471 909600 oder 0471 909615;
Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr

Programm di 10 incontri serali:
martedì 2 ottobre, venerdì 5 ottobre,
martedì 9 ottobre, venerdì 12 ottobre,
martedì 16 ottobre, venerdì 19

ottobre, martedì 23 ottobre, martedì 30 novembre, martedì 6 novembre, martedì 13 novembre

Orario: ore 18–19.30

Luogo: Servizio Pneumologico, Piazza Loew Cadonna, 12, Bolzano

Referente: dott. A. Daldoss, psicologo, dott. Triani, pneumologo, dietista sig. Pizzini

Ulteriori informazioni: Assistenza Sanitaria, Centro Consulenze Fumatori, Bolzano Piazza Loew Cadonna, 12

Telefono: 0471 909615 o 0471 909600, orario d'apertura: da lunedì a venerdì dalle ore 8.30 alle ore 12 e dalle ore 14 alle ore 16



trinkenmitmass.it
bereresponsabile.it

FESTE MIT NIVEAU: TRINKEN MIT MASS!

Bereits im Jahr 2002 haben sich die Gemeinden Südtirols zusammen mit anderen Verbänden und Organisationen in Südtirol zur Erstellung einer gemeinsamen „Erklärung für eine neue Festkultur in Südtirol“ entschlossen. Ziel ist es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit alkoholischen Getränken zu bewerben und zu erreichen.

Das Forum Prävention hat mit den unterzeichnenden Verbänden und Organisationen mit der Herausgabe der Broschüre „Feste feiern“ im Jahr 2009 einen weiteren Schritt unternommen, um durch einige Informationen und praktische Tipps die Entstehung einer neuen Festkultur in Südtirol zu fördern.

Denn Feste feiern ist nicht nur Teil unserer Kultur, sondern fördert auch die Gemeinschaft und bringt Abwechslung in den Alltag. Das Engagement aller an der Festgestaltung Beteiligten ist entscheidend für das Gelingen des Festes und die Entstehung einer genussorientierten und verantwortungsvollen Fest- und Feierkultur.

Die Kampagne www.trinkenmitmass.it ruft deshalb im Rahmen des Gemein-

Sommerfeste und Alkohol

dekit zum Thema Alkohol alle Verbände und Organisationen auf, sich folgender „10 Punkte für Feiern mit Niveau“ bewusst zu sein und diese bei der Festveranstaltung zu beachten:

- 1. Getränkeauswahl und Preisgestaltung:** Ausreichendes Angebot an alkoholfreien Getränken, die mindestens 1 Euro billiger sind als das billigste alkoholische Getränk.
- 2. Ausschank von Alkoholika nur bis 21% (kein Superalkohol).**
- 3. Keine „happy hours“** und keine anderen Angebote, die den Konsum von alkoholischen Getränken steigern sollen.
- Den Besucher/inne/n des Festes steht **Leitungswasser kostenlos** zur Verfügung, und es wird darauf hingewiesen.
- 5. Verantwortungsbewusster Ausschank:** Das Ausschankpersonal animiert die Besucher/innen nicht zum Konsum von alkoholischen Getränken und ist während der Dienstzeit nicht betrunken. Der/die Lizenzinhaber/in informiert das Ausschankpersonal über die gesetzlichen Bestimmungen.
- Wie vom Gesetz vorgesehen keine Verabreichung und **kein Verkauf von alkoholischen Getränken an**

Minderjährige unter 16 Jahren und an Personen, die offensichtlich betrunken sind. Zudem **dürfen Minderjährige keinen Alkohol aus-schenken.**

- 7. Transport:** aufschlagen von Fahrplänen öffentlicher Verkehrsmittel, Shuttlediensten und Taxinummern. Bei Großveranstaltungen (z.B. Open Airs, Maturabälle, Zeltfeste) Taxibzw. Shuttledienst informieren bzw. organisieren.
- 8. Kooperation mit den Einsatzkräften** (Feuerwehr, Rettungsdienst, Ordnungshüter).
- Je nach Größe der Veranstaltung Organisation eines Sicherheitsdienstes oder freiwilliger Kräfte die **für Ordnung sorgen.**
- 10. Angebot eines Rahmenprogramms** (z.B. Kletterwand, Karaoke, Tischfußball, Zirkuseinlagen, Darts, „Ball-Ziel-werfen“, Schätzspiele, Chillout-Ecke, Rodeo-Stier, Kinderrecke, Hüpfburg, usw.)

Übernehmen wir Verantwortung. Alle! Politiker, Eltern, Fachleute, Erwachsene und junge Menschen! Auch Sie! Damit unerwünschte Nebenwirkungen und Langzeitschäden so klein wie möglich bleiben. Trinken mit Maß!

Blitzschneller Kuchen für die Erntezeit

REZEPT VON REBEKKA PINTER

ZUTATEN FÜR DEN GRUNDTEIG

- 4 Becher Mehl
- 2 Becher Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Prise Salz
- 1 Becher weiche Butter
- 2 Becher Milch
- 4 Eier
- 2 Esslöffel Rum

ZUBEREITUNG

Alle Zutaten mit einem Löffel oder dem Handrührgerät vermischen. Bei 180 Grad Umluft 45 Minuten backen und Stäbchenprobe nicht vergessen.

VARIATIONEN

Marmorkuchen: Die Hälfte des Teiges in die Backform füllen. Zur anderen Hälfte gibt man zwei gehäufte Esslöffel dunkles Kakaopulver. Den dunklen Teig über die helle Teigmasse in die Form füllen und mit einer Gabel spiralförmig unterziehen.

Stracciatellakuchen: 1 Becher gehackte Schokolade in den Grundteig mischen.

Schokoladenkuchen: 1 Becher Schokolade und 4 gehäufte Esslöffel dunkles Schokoladenpulver unter den Teig ziehen.

Zitronenkuchen: Den Saft und die Schale einer Zitrone zum Grundteig geben. 1 Becher Staubzucker mit 2 Löffel Zitronensaft verrühren und die Glasur auf den ausgekühlten Teig geben.

Apfelkuchen: 2 Becher Apfelwürfel unter den Teig ziehen.

Pasta fagioli e cozze

LA RICETTA È DI SILVIA CAVALIERE

INGREDIENTI PER 4 PERSONE

- 200 g di fagioli cannellini (anche in scatola)
- 200 g di pasta mista
- 1 kg di cozze
- 100 g di pomodorini
- 1 spicchio di aglio
- prezzemolo
- pepe
- olio

PREPARAZIONE

Spazzolare le cozze con una retina, eliminare le barbe e sciacquate per bene sotto l'acqua corrente. Mettete in una padella, coprite con un coperchio e farle cuocere per 5-10 minuti o fino a che non si aprano le valve.

Filtrate l'acqua delle cozze e mettetela da parte, sgusciate i frutti di mare (conservandone qualcuno per decorare i piatti) e mettetela in una ciotolina.

In un'ampia casseruola fate soffriggere uno spicchio d'aglio, aggiungete quindi i pomodorini maturi tagliati a dadini e fate cuocere qualche minuto.

Sollevate lo spicchio d'aglio e aggiungete i fagioli con un po' della loro acqua.

Dopo una decina di minuti aggiungere l'acqua delle cozze e portare ad ebollizione quindi calare la pasta. A metà cottura aggiungere le cozze precedentemente sguosciate. Mescolare e terminare la cottura.

Spegner la fiamma, aggiungere il pepe e il prezzemolo tritato.

Servite la pasta e fagioli con le cozze guarnendo i piatti con i frutti con il guscio e del prezzemolo fresco.



Tempo di preparazione: 30 minuti



MARTINSPLATZ 7
39040 KURTINIG
Tel. +39 0471 817139
Fax +39 0471 817483
info@deutschhaus.it
www.teutschhaus.it

Drei-Zimmer-Wohnung in Margreid, Ottobrunner-Straße (80 m²), mit zwei Balkonen, Garage und Keller zu vermieten. Infos unter 339 8752545 oder 0471 820062.

Si affitta **appartamento di tre stanze** a Magrè in via Ottobrunn di 80 m² con due balconi, garage e cantina. Tel. 339 8752545 o 0471 820062.



Realizzazione e manutenzione opere in verde

Verwirklichung und Pflege allgemeiner Grünanlagen

Tel. + Fax 0471 817305
www.pojer.it

Wichtige Informationen • Informazioni utili

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEÄMTER

Montag, Mittwoch, Freitag: 9–12 Uhr
Donnerstag: 15–18 Uhr; ab 1. Oktober 2012
auch Dienstag 15–18 Uhr
Tel.: 0471 817141, Fax: 0471 818035
E-Mail: info@gemeinde.kurtinig.bz.it

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag, Dienstag und Donnerstag,
15–16 Uhr
Da diese Sprechstunden wegen anderer
dringender Verpflichtungen kurzfristig
verschoben werden können, ist eine tele-
fonische Terminvereinbarung erwünscht.
Tel.: 0471 817141

GEMEINDEBAUAMT

Sprechstunden des Gemeindetechnikers
Geom. Viktor Eccli: jeden Dienstag, 8–10
Uhr; tel. Vormerkung unter 0471 817141

ÖFFNUNGSZEITEN DER ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEK

Montag: 15–17 Uhr, Mittwoch: 19–21 Uhr
und Freitag: 9–11 Uhr, Tel.: 0471 817733

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr 115
Rettungsdienst 118
SELGAS 800835800

GEMEINDEARZT

Dr. Josef Sulzer:
Ambulatorium KURTINIG
Dienstag: 9–11 Uhr, Donnerstag: 17–19 Uhr,
Tel.: 0471 817331

Ambulatorium MARGREID
Montag: 9–11 Uhr, Mittwoch: 16.30–18.30
Uhr, Freitag 9–11 Uhr, Tel.: 0471 817511

KINDERARZT

Dr. Alfons Haller, Tel.: 0471 863113
Josef-Noldin-Straße 3, TRAMIN

MÜTTERBERATUNGSSTELLE

MARGREID: jeden 2. und 4. Freitag im
Monat, 9–11 Uhr (Tel. 0471 817160), Angela-
Nikoletti-Straße 6. SALURN: jeden Diens-
tag und Donnerstag, 9–11 Uhr (Tel. 0471
888790), Mozartstraße 2. NEUMARKT: je-
den Montag und Mittwoch, 9–11 Uhr, und
am Donnerstag Nachmittag, 14–16 Uhr
(Tel. 0471 829232), Franz-Bonatti-Platz 1

KRANKENPFLEGEDIENST

Die Bürger von Kurtinig können sich an
den Krankenpfordienst von MARGREID
(Montag, Mittwoch, Freitag, 8–8.30 Uhr)
oder von SALURN (Montag–Freitag,
9.30–10 Uhr) wenden. Wer eine Betreuung
zu Hause benötigt, kann sich telefonisch
an den Krankenpfordienst NEUMARKT
wenden. Tel. 0471 829238

APOTHEKEN SALURN + MARGREID

SALURN: Montag bis Freitag, 8–12 Uhr
und 15.30–19.00 Uhr, Samstag, 8–12 Uhr

MARGREID: Montag und Freitag,
8.30–12.00 Uhr, Mittwoch, 16–19 Uhr

FUSSPFLEGE FÜR SENIOREN IM BÜRGERHAUS VON KURTINIG

Mindestalter: 70 Jahre
Vormerkung: Tel. 0471 826611

SOZIALSPRECHSTUNDE KVW

Jeden 1. Samstag im Monat, 9–10 Uhr,
im Erdgeschoss des Bürgerhauses

VERBRAUCHERZENTRALE

Sprechstunden am Sitz des KVW Neumarkt
(2. Stock) jeden Donnerstag, 15–17 Uhr

ACLI

Der Steuerbeistand wird in Kurtinig nur
auf Vormerkung unter Tel. 0471 301689,
CAF Bozen abgehalten.

AKTION „ESSEN AUF RÄDERN“

Koordinatorin: Paula Pichler Teutsch,
Tel.: 0471 817384

JUGENDRAUM

Mittwoch: 18–20 Uhr, Samstag: 17–20 Uhr
für Jugendliche ab der 1. Mittelschule

RECYCLINGHOF

jeden Freitag, 17–19 Uhr (außer 1. Freitag
im Monat) und jeden 1. Samstag im Monat,
9–11 Uhr (wenn der Samstag ein Feiertag
ist, wird am Freitag geöffnet)

GRÜNMÜLL

Grünmüll kann täglich von Montag bis
Freitag, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr, und am
Samstag, 9–12 Uhr, unentgeltlich bis zu
500 kg im Jahr in der Kompostieranlage
St. Florian abgegeben werden.
Kleinere Mengen können während der Öff-
nungszeiten im Recyclinghof von Kurtinig
abgegeben werden.

SCHADSTOFFSAMMLUNGEN

16. Oktober, 8.30–10 Uhr, am Dorfplatz
von Kurtinig

AGENTUR DER EINNAHMEN

Amt für direkte Steuern, MwSt. und Re-
gistersteuer: jeden Mittwoch, 8.30–12.30
Uhr und 14–16.30 Uhr im Erdgeschoss des
Rathauses von Neumarkt, Zimmer Nr. 4.
Tel. 0471 829031

TELEFONZENTRALE LANDESVVERWALTUNG

Tel.: 0471 41111
www.provinz.bz.it/approv/ressorts_d.asp

VERKEHRSMELDEZENTRALE

Verkehrsinfo: Tel. 0471 200198
Fax-Abruf: 0471 201157
vmz@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/vmz

SÜDT. VERBRAUCHERZENTRALE

Tel.: 0471 975597, Fax: 0471 979914
www.consumer.bz.it
info@consumer.bz.it

DIENSTSTELLE FÜR ZWEI- UND DREISPRACHIGKEITSPRÜFUNGEN

Perathonerstraße 10, 39100 Bozen,
Tel.: 0471 413902, Fax: 0471 413999,
zwei-dreisprachigkeitspruefungen@provinz.bz.it

VOLKSANWALTSCHAFT

C.-Cavour-Straße 23/c, 39100 BOZEN
Tel. 0471 301155, Fax 0471 981229
post@volksanwaltschaft.bz.it

Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland,
Lauben 26, 39044 NEUMARKT (1. Stock):
am 4. Montag jeden 2. Monat, 9.30–11.30
Uhr; Voranmeldungen: Tel. 0471 301155

ORARIO D'APERTURA DEGLI UFFICI COMUNALI

Lunedì, mercoledì e venerdì: ore 9–12
Giovedì: ore 15–18; da partire dal 1 ottobre
2012 anche martedì: ore 15–18
tel.: 0471 817141, fax: 0471 818035
e-mail: info@comune.cortina.bz.it

UDIENZE DEL SINDACO

Lunedì, martedì e giovedì, ore 15–16
Siccome queste udienze per altri impegni
urgenti possono subire delle variazioni, si
chiede un appuntamento dietro accordo
telefonico. tel. 0471 817141

UFFICIO TECNICO COMUNALE

Udienze del tecnico comunale Geom.
Viktor Eccli: ogni martedì, ore 8–10;
prenotazione telefonica: 0471 817141

ORARIO APERTURA DELLA BIBLIOTECA COMUNALE

Lunedì: ore 15–17, mercoledì: ore 19–21,
venerdì: ore 9–11, tel.: 0471 817733

CHIAMATE DI EMERGENZA

Vigili del Fuoco 115
Emergenza sanitaria 118
SELGAS 800835800

MEDICO COMUNALE

Dott. Josef Sulzer:
Ambulatorio di CORTINA
martedì: ore 9–11, giovedì: ore 17–19,
tel.: 0471 817331

Ambulatorio di MAGRÈ
lunedì: ore 9–11, mercoledì: ore 16.30–18.30,
venerdì: ore 9–11, tel.: 0471 817 511

PEDIATRA

Dott. Alfons Haller, tel.: 0471 863113,
via Josef Noldin, 3, TERMENO

CONSULTORIO PEDIATRICO

MAGRÈ: ogni 2° e 4° venerdì del mese
dalle ore 9 alle ore 11 (tel. 0471 817160), via

Angela Nikoletti, 6. SALORNO: tutti i martedì e giovedì dalle ore 9 alle ore 11 (tel. 0471 888790), via Mozart, 2. EGNA: tutti i lunedì e mercoledì dalle ore 9 alle ore 11; il giovedì pomeriggio dalle ore 14 alle ore 16 (tel. 0471 829232), piazza Franz Bonatti, 1

SERVIZIO DI INFERMERIA

I cittadini di Cortina possono rivolgersi al servizio di infermeria di MAGRÉ (lunedì, mercoledì, venerdì, ore 8-8.30) o di SALORNO (lunedì-venerdì, ore 9.30-10). Chi ha bisogno di un'assistenza domiciliare, può rivolgersi al servizio di infermeria di EGNA, tel. 0471 829238

FARMACIE SALORNO E MAGRÉ

SALORNO: lunedì-venerdì: ore 8-12 e ore 15.30-19, sabato: ore 8-12
MAGRÉ: lunedì e venerdì: ore 8.30-12, mercoledì: ore 16-19

PEDICURE PER ANZIANI NELLA CASA CIVICA

Età minima: 70 anni
Prenotazioni: tel. 0471 826611

ORARI SERVIZI SOCIALI KVV

Il primo sabato di ogni mese, ore 9-10, al pianoterra della casa civica

CENTRO TUTELA CONSUMATORI

Udienze presso la sede dell'ufficio KVV a Egna (2° piano) ogni giovedì: ore 15-17

ACLI

L'assistente fiscale avviene solo dietro prenotazione, tel.: 0471 301689 del CAF di Bolzano

AZIONE "PRANZO A DOMICILIO"

Coordinatrice: Paula Pichler Teutsch, tel.: 0471 817384

SALA GIOVANI

Mercoledì pomeriggio: ore 18-20;
sabato: ore 17-20 - per giovani a partire dalla prima classe della scuola media

CENTRO DI RICICLAGGIO

ogni venerdì, ore 17-19 (escluso il 1° venerdì del mese) e ogni 1° sabato del mese, ore 9-11 (se il 1° sabato del mese è un giorno festivo il centro rimarrà aperto il venerdì.)

RIFIUTI ORGANICI

Possono essere consegnati giornalmente e gratuitamente presso il centro di compostaggio S. Floriano da lunedì a venerdì, ore 8-12 e ore 14-17, sabato, ore 9-12, fino ad una quantità di 500 kg.
Quantità piccole possono essere consegnate durante gli orari di apertura presso il centro di riciclaggio di Cortina.

SERVIZIO RACCOLTA RIFIUTI TOSSICO NOCIVI

Raccolta rifiuti tossico nocivi: il 16 ottobre, ore 8.30-10, in piazza centrale di Cortina

AGENZIA DELLE ENTRATE

Ufficio per le imposte dirette, IVA e imposte di registro: ogni mercoledì, ore 8.30-12.30 e ore 14-16.30, al pianterreno del municipio di Egna, stanza n. 4, tel. 0471 829031

CENTRALE TELEFONICA GIUNTA PROVINCIALE

Tel.: 0471 411111
www.provincia.bz.it/aprov/ressorts_i.asp

CENTRALE VIABILITÀ

Informazioni traffico: tel. 0471 200198
fax: 0471 201157, vmz@provinz.bz.it
www.provincia.bz.it/vmz

CENTRO TUTELA CONSUMATORI E UTENTI ALTO ADIGE

Tel.: 0471 975597, fax 0471 979914
www.consumer.bz.it, info@consumer.bz.it

SERVIZIO ESAMI DI BI E TRILINGUISMO

Via Perathoner, 10, 39100 Bolzano, tel.: 0471 413902, fax: 0471 413999, esami.bi-trilinguismo@provincia.bz.it

DIFENSORE CIVICO

Via C. Cavour 23/C - 39100 BOLZANO tel. 0471 301155, fax: 0471 981229
post@difensorecivico.bz.it

Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa Atesina, portici, 26, 39044 EGNA (1° piano), il 4° lunedì ogni secondo mese, ore 9.30-11.30, preavviso: tel. 0471 301155

Es liegt in unserer Natur. – È nella nostra natura.



Werbeitteilung / Messaggio pubblicitario

Werte und Nachhaltigkeit leben. Kraft für den Alltag schöpfen. Wie in einer guten Partnerschaft. Mit Raiffeisen Wege beschreiten. Zuversichtlich und gelassen.

Vivere in prima persona i valori che contano e ricaricarsi d'energia, proprio come in una buona partnership. Percorrere nuove strade con al proprio fianco Raiffeisen, il partner affidabile su cui contare sempre.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank
La mia banca



*Unsere Zukunft ist uns wichtig.
Entscheiden wir uns deshalb für eine Energie,
die unsere Natur schont, zuverlässig, effizient und günstig ist.*

SEL. Natürlich Gas.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne:

SEL INFO-Kundenbüro Auer
I-39040 Auer | Nationalstraße 48
Grüne Nummer 800 832 862
(Mo – Fr: 8.30 – 12.00; 13.30 – 17.00)

service@sel.bz.it | www.sel.bz.it

